• Anzeigen •
in der
„Abendpost“
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 23. März 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 70.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Bahnunglück.

St. Louis, 23. März. Gestern Nacht rannte in Oden Junction, Ill., ein Güterzug auf der Illinois-Centralbahn in einen ostwärts bestimmten Personenzug der O.- & M.-Bahn. Ein Wagen des letzteren wurde geradezu entzweigeschnitten. Drei Passagiere wurden verletzt, konnten aber ihre Reise forsetzen. Das Unglück wäre viel schlimmer geworden, wenn nicht der Locomotivführer des Güterzuges gerade noch rechtzeitig seine Locomotive zurückgedreht hätte.

Später. Das Unglück passirte an einer Kreuzung der beiderseitigen Geleise, etwa 100 Fuß östlich von der Station, und war denn doch größer, als erst zugegeben wurde. In dem zertrümmerten Personenwagen befanden sich etwa 22 Passagiere, in dem entgleisten Schlafwagen 8. Die Letzteren [...]kamen alle unverletzt, dagegen trugen 17 unter den Ersteren Verletzungen davon, und 4 darunter sind schwer verwundet. Die Namen der Verletzten sind:

W. R. Hoagland von Chicago, Henry Ferryman von Olney, Ill., H. C. Francher von Neoga, Ill., Frau P. R. Jeneins von Flora, Ill., Charles Klepper von Washington, Ind., R. McClure von Salem, Ill., R. R. McCauley von Olney, Ill., A. H. Moore von Indianapolis, Frau L. W. Myers von Elk City, Kans., Frl. M. L. Robison von Bealeton, Va., Charles Rutlentz, ein frisch angekommener Schweizer, James A. Scudder von Terre Haute, Ind., M. V. Thompson von Seymour, Ind., J. H. Ward von Lawrenceville, Ill., S. O. Wicklin von Fairfield, Ill., R. F. Wires von Lancaster, O.

Die Behringssee-Frage.

(Bulletin.) Washington, D. C., 23. März. Die ganze Correspondenz bezüglich der Behringssee-Robbenschlag-Streitfrage — also auch die neueste Antwort des britischen Premierministers Salisbury — wurde heute vom Präsidenten dem Senat übermittelt. Sie scheint von einer Extrabotschaft des Präsidenten begleitet zu sein. Vorerst aber ist diese Zusendung nur eine vertrauliche.

Später. Die Erwiderung des Präsidenten auf Lord Salisburys letzte Note liegt ebenfalls dem Senate vor; ihr Schlußsatz ist ziemlich kriegerisch gehalten!

Mikael Kraus gestorben.

Milwaukee, 23. März. Der frühere städtische Schatzmeister Michael Kraus, einer der bekanntesten Deutschen dahier, ist heute früh um 2.20 Uhr am Schlagfluß gestorben. Kraus war 12 Jahre lang Geschäftsführer des „Seebote“ und Mitbegründer und mehrere Jahre lang Besitzer des „Daily Journal.“ Zur Zeit seines Ablebens war er Vorsteher des Anzeigendepartements der deutschen katholischen Wochenschrift „Columbia.“ Er wurde am 6. Juni 1841 in Luxemburg geboren. Es überleben ihn eine Wittwe und 8 Kinder.

Für neunstündigen Arbeitstag.

St. Louis, 23. März. Die Gewerkschaften der Tischler und Maschinen-Holzarbeiter haben beschlossen, behufs Verkürzung der Arbeitszeit auf neun Stunden, ohne entsprechende Lohnherabsetzung, zu striken. Vorerst haben sie nur eine diesbezügliche Forderung gestellt; wird derselben nicht stattgegeben, so werden sie noch heute ausstehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Darmstadt von Bremen; Devonia von Glasgow; Majestic von Liverpool (konnte infolge Nebels lange nicht signalisirt werden).

Glasgow: Circassia von New York.

Liverpool: Teutonic von New York.

Southampton: Aller von New York nach Bremen.

Auf der Reise von Valparaiso nach San Francisco ist das britische Schiff „West Indian“ bei Acajutia, San Salvator, gestrandet und soll gänzlich verloren sein. Die Insassen und ein Theil der Ladung wurden gerettet. Es heißt, der Schiffbruch sei durch ein Erdbeben verursacht worden.

In Amsterdam ist der Capitän des holländischen Dampfers „Obdam“, Bakker, wegen der Erschießung eines Heizers auf der Fahrt von Rotterdam nach New York — welche vor mehreren Monaten so großes Aufsehen erregte — jetzt doch zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt worden.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön, Westwinde, die in südliche umschlagen; wärmer.

Telegraphische Notizen.

— Wie aus Calcutta, Ostindien, mitgetheilt wird, ist ein bedenklicher Aufstand des in Nord-Birma ansässigen Lushaistammes gegen den britischen politischen Vorsteher ausgebrochen und wird wahrscheinlich umfassende militärische Operationen zu seiner Unterdrückung erfordern.

— Der Bundesabgeordnete Roger Q. Mills ist von der texanischen Staatslegislatur zum Bundessenator gewählt worden. Er tritt an Stelle des früheren Senators Reagan, dessen Amtstermin am 3. März 1893 abläuft.

Ausland.

Die deutsche Cabinetskrise.

Wird vielleicht heute beigelegt.

Kanzler und Ex-Kanzler.

Berlin, 23. März. Es stellt sich jetzt heraus, daß die plötzliche Erkrankung des Ex-Kanzlers Bismarck am Montag viel bedrohlicher war, als anfänglich berichtet. Bismarck zeigte plötzlich beunruhigende Symptome eines Zusammenbruchs. Er hatte mehrere Ohnmachtsanfälle, und eine Zeit lang fürchtete man das Allerschlimmste. Infolge raschen ärztlichen Beistandes erholte er sich wieder einigermaßen, aber er ist noch immer sehr schwach und weit von der Genesung entfernt.

Zur Beurtheilung des in manchen Kreisen aufgetauchten Hinweises, daß Bismarck doch wieder an die Spitze des Staates und des Reiches berufen werden könnte, ist die Thatsache bemerkenswerth, daß unter den vielen in Friedrichsruh eingetroffenen Telegrammen, worin nach dem Befinden des Fürsten gefragt wurde, sich kein einziges vom Kaiser befand, obwohl dieser gewiß unverzüglich von der Erkrankung Bismarcks in Kenntniß gesetzt wurde. Die Verehrer Bismarcks verdoppeln jetzt ihre Anstrengungen, den 77. Geburtstag desselben (1. April) recht glänzend zu begehen, da es sehr fraglich geworden ist, ob er seinen 78. Geburtstag erleben wird. Die Festlichkeiten am Freitag über eine Woche dürften daher zu den denkwürdigsten in der Geschichte Deutschlands zählen.

Heute Vormittag um 10 Uhr ist der Kanzler Caprivi abermals auf besonderen Befehl des Kaisers zu demselben nach Hubertusstock abgereist. Man nimmt an, daß bei dieser Besprechung die Ministerkrise ihre vollständige Beilegung finden werde. Der Kaiser soll in den letzten paar Tagen ausschließlich mit der Umschau nach einem neuen preußischen Ministerpräsidenten und einem neuen preußischen Unterrichtsminister beschäftigt gewesen sein, und es ist möglich, daß auch noch andere Veränderungen im Cabinet stattfinden. Abgesehen von seiner allernächsten Umgebung empfängt der Kaiser in Hubertusstock Niemanden.

Soeben wird mitgetheilt, daß Graf Botho von Eulenburg den Posten eines preußischen Ministerpräsidenten angenommen habe, welchen der Kanzler Caprivi, wie es scheint, auf keinen Fall behalten will. Der Kaiser hat lange mit der Besetzung dieses Amtes gezögert, in der Hoffnung, daß Caprivi noch immer dazu gebracht werden könnte, dasselbe weiterzubehalten; aber Caprivi blieb unbeugsam, und angesichts der Art, wie er vom Kaiser behandelt wurde, wundert man sich allgemein, daß er auch nur das Kanzleramt behalten will. Denn wie jetzt bekannt wird, ist Caprivi vom Kaiser gröblich beleidigt worden und würde ohne den entschuldigenden Hinweis auf das Leiden des Kaisers unzweifelhaft darauf bestanden haben, ganz in's Privatleben zurückzutreten. Es heißt, der Kaiser sei noch unentschlossen bezüglich der Wahl des Unterrichtsministers; heute wurden ihm die Namen dreier Candidaten vorgelegt, und für einen derselben wird er sich wohl entscheiden.

Graf von Eulenburg wurde vom Kaiser persönlich für den erwähnten Posten auserlesen. Er ist ein gewandter und erfolgreicher Hofmann von tüchtiger praktischer Bildung; er wird der Vertreter des Herrschers und nicht einer Partei sein, und mit dieser Auswahl soll thatsächlich zu verstehen gegeben werden, daß eine Parteiregierung durch ein Ministerium, welches die Mehrheit vertritt, in Preußen keine Anerkennung findet.

Des Kaisers Leiden.

Berlin, 23. März. Den neuesten Mittheilungen über den Zustand des Kaisers Wilhelm zufolge leidet derselbe an einer Anschwellung, welche durch Ansammlung atmosphärischer Luft in den Zellengeweben der Lungen entstanden und der Heilwissenschaft unter dem Namen Emphysem oder Windgeschwulst bekannt ist. Auch ist er von einem leichten Asthma oder Athemnoth befallen.

Durch Gas erstickt.

Breslau, 23. März. In Sagan sind die Gattin und die Tochter des bekannten Bankiers Bohm infolge Einathmens von Kohlengas erstickt.

Gegen Metallgeldspeculation.

Athen, 23. März. Das Regierungsblatt veröffentlicht einen Erlaß, wonach Speculationen in Gold und Silber an der Börse verboten sind. Die Regierung hat auch beschlossen, daß alle zu entrichtenden Zölle künftig in Gold bezahlt werden müssen. Man will durch diese Maßnahmen den Schwankungen im griechischen Courantgeld ein Ende machen. Der nominelle Werth einer Drachme ist ein Franc, der thatsächliche aber betrug bisher nur etwa ¾ Francs und war täglichen Schwankungen unterworfen.

6 Getödtete, 27 Verletzte.

Amsterdam, 23. März. In einem Droguen-Lagerhaus explodirte ein Faß Benzin, wobei 6 Personen getödtet, 27 verletzt, und 4 Häuser zerstört wurden.

Militär gegen Civil.

Panama, 23. März. Ein schlimmer Krawall ereignete sich am 18. März zu Paipa zwischen Civilisten und einer Militär-Compagnie, die von Cocuy zurückkehrte. Fünf Personen wurden getödtet und 14 verwundet. Merkwürdigerweise hatte dieser Krawall ausnahmsweise nichts mit Politik zu thun.

Verhängnißvoller Brand.

Hamburg, 23. März. Zu Geestemünde brannte gestern Nacht das Haus des Zimmermanns Tempeltey nieder, wobei 3 Kinder in den Flammen umkamen.

Telegraphische Notizen.

— Im afrikanischen Congostaat soll jetzt der Tabaksbau im großartigsten Maßstabe betrieben werden.

— Eine britische Expedition in Senegambien, Westafrika, soll neuerdings eine Niederlage durch Eingeborene erlitten haben.

— Der Londoner „News“ wird aus Berlin gemeldet, der frühere Cultusminister v. Goßler habe eine Flugschrift gegen den Volksschulgesetzentwurf verfaßt, welche auf Kaiser Wilhelm einen tiefen Eindruck gemacht habe.

— Die Winters- und Frühjahrsaussaat in Südrußland verspricht einen so reichen Ertrag, daß die Regierung hofft, im Fall einer abermaligen Mißernte in einem Theil des Landes vollkommen einer Hungersnoth vorbeugen zu können.

— Kürzlich soll der König von Griechenland im Begriff gewesen sein, die Krone niederzulegen, jedoch auf Anrathen seiner Mutter, der Königin von Dänemark, sowie des Prinzen von Wales davon abgestanden haben.

— Im Geschäftstheile der Stadt Alto, Tex., brannten gestern 28 Häuser nieder. Verlust etwa $75,000.

— Dr. D. Hayes Agnew, einer der Aerzte, welche den Präsidenten Garfield behandelt haben, ist in Philadelphia gestorben.

— Wie aus Omaha, Nebr., gemeldet wird, macht der abgewandelte Gouverneur Thayer nochmals einen gerichtlichen Versuch, sich des Gouverneursamtes wieder zu bemächtigen.

— Zu Anderson, Ind., wurde das große Wohnhaus von Jasper Pastelle durch die Explosion von Erdgas vollständig zerstört. Pastelle trug tödtliche Brandwunden davon, und alle übrigen Familienmitglieder wurden mehr oder weniger verletzt.

— Aus North Bay, Ont., wird gemeldet, daß der seit mehreren Tagen drohende Ausstand der Angestellten an der Grand-Trunk-Bahn jetzt in allem Ernst begonnen hat und sich allem Anschein nach über sämmtliche Verzweigungen dieser Bahn in Michigan, Illinois, u. s. w. ausdehnen wird.

— Gester Abend gegen 7 Uhr brach im Falzraum des Bundesabgeordnetenhauses ein Feuer aus, das eine Masse amtlicher Schriftstücke, meist Berichte des Ackerbauministeriums und versandtfertig gemachte Reden, vernichtete. „Wohlthätig ist des Feuers Macht,“ — Maculatur, fahr hin in deiner Pracht, — doch leider wirst du neu gemacht!

— In der gestrigen Silberdebatte im Congreß fragte der Bauernbündler Watson: „Wir möchten wissen, wie lange man uns gestatten wird, unsere Sache zu befürworten; wir sind die Vertreter einer großen Partei, wir stehen hier als unabhängige Partei.“ Worauf Bland unter großer Heiterkeit des ganzen Hauses erwiderte: „In der Silberfrage sind wir alle unabhängig.“

Lokalbericht.

Schreckliche That eines Trunkenboldes.

Frank McKune erschlägt seine Gattin mit den Fäusten.

Heute Vormittag um 10 Uhr starb in dem Hause No. 374 W. Taylor Str. die Ehefrau von Frank McKune in Folge von Mißhandlungen Seitens ihres Gatten.

McKune ist ein notorischer Trunkenbold und fing, als er gestern Nachmittag nach Hause kam, sofort Streit mit der Frau an. Er stürzte sich auf sie und mißhandelte sie in ganz fürchterlicher Weise. Das eine Töchterchen des Paares lief schreiend aus dem Zimmer, holte eine Nachbarin herbei und auf deren Erscheinen hin sah sich McKune veranlaßt, von der Frau abzulassen.

Die Unglückliche wurde zu Bett gebracht und ein Arzt herbeigeholt, doch sie war nicht zu retten. Der Unmensch hatte ihr mit den geballten Fäusten solche Verletzungen beigebracht, daß sie, wie oben bemerkt, heute starb.

McKune wurde in einer Alley unweit seiner Wohnung hinter einem Aschenkasten versteckt aufgefunden und verhaftet. Er stellte sich oder war so betrunken, daß er über das, was geschehen war, nicht die geringste Auskunft zu geben vermochte.

Angeblich unbegründet.

Leon P. Federmeyer, der Wirth von dem Lokal No. 29 Washington Str., hat heute den „Herald“ im Kreisgericht auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Genanntes Blatt brachte am Sonntag einen Artikel, in welchem es hieß, daß Federmeyers Lokal eine Opiumhöhle sei, welches regelmäßig von Frauen frequentirt werde. Herr Federmeyer will beweisen, daß an der ganzen Geschichte kein wahres Wort ist.

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost“ scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.

Ein gefährlicher Bursche.

Polizist O'Rell von seinem Gefangenen übel zugerichtet.

O'Rell, der Bailiff des Polizeigerichts an der Desplaines Str., sah vor einigen Tagen einen notorischen Dieb, Namens Henry Burheimer, in das Haus No. 125 W. Monroe Str. gehen. Dem Polizisten war bekannt, daß Burheimer wegen eines im November v. J. an John Smith verübten räuberischen Angriffes, bei welchem diesem die Nase gebrochen worden war, von der Polizei gesucht würde. O'Rell folgte daher dem Mann in das bezeichnete Haus und wollte ihn dort verhaften.

Burheimer setzte sich jedoch zur Wehr und da O'Rell ein schon bejahrter Mann ist, wurde er überwältigt und von dem Strolch so übel zugerichtet, daß er acht Tage lang das Bett hüten mußte. Später gelang es, des gefährlichen Burschen habhaft zu werden und heute wurde er unter $800 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Der Bigamie beschuldigt.

Auf Veranlassung von Frau Minna Smith wurde gestern deren Gatte W. T. Wheeler, alias Charles Smith, No. 506 N. Wood Str. wohnhaft, wegen Bigamie verhaftet.

Bei dem heute vor Richter Severson stattgefundenen Verhör gab Frau Smith an, sie habe den Angeklagten im August 1890 in Minneapolis geheirathet und sei wenige Tage später mit ihm nach Chicago übersiedelt.

Hier nahm Wheeler, der sich seiner Frau gegenüber Smith nannte, eine Stellung in der Field- Smith'schen Schuhfabrik ein. Vor Kurzem nun, so behauptet die Klägerin, habe ihr Smith gestanden, daß er seine Frau mit fünf Kindern verlassen habe. Die beiden Frauen setzten sich nun in briefliche Verbindung und die Correspondenz ergab angeblich die Thatsache, daß Wheeler-Smith sich wirklich zwei Frauen zugelegt hatte.

Der Richter verschob das Verhör auf eine Woche, um der Klägerin Gelegenheit zu geben, Frau Wheeler-Smith No. 1 herbeizuschaffen.

Ein Schwindelgeschäft.

Der Pelzwaarenhändler Charles Glanz, dessen Geschäftslokal sich in dem Gebäude No. 110 und 112 Madison Str. befindet, erlangte heute von Richter McConnell einen „Capias“ für die Verhaftung von Joseph Schwartz, von welchem er angeblich um $1400 beschwindelt worden ist.

Nach den von Glanz gemachten Angaben gründeten Schwartz und mehrere andere Personen v. J. die „Crescent Furniture Co.“ und veranlaßten Glanz, sich mit einem Kapital von $200 an dem Unternehmen zu betheiligen. Die neue Gesellschaft miethete im Hause No. 3702 State Str. ein Geschäftslokal und beschäftigte zahlreiche Agenten.

Im November des vergangenen Jahres kaufte Schwartz angeblich von dem Kläger sieben Stück Pelzmäntel im Werthe von $1377 — natürlich auf Credit. Als Glanz sein Geld haben wollte, stellte sich heraus, daß Schwartz und die von ihm begründete Firma durchaus zahlungsunfähig waren. In dem Geschäftslocale wurde nichts vorgefunden, was irgendwie zur Deckung der Forderungen des Klägers hätte dienen können. Wie es heißt, hat Schwartz bei verschiedenen Geschäftsleuten betrügerische Schulden in der Gesammthöhe von $7,000 contrahirt.

Er wurde vorläufig unter $2,000 Bürgschaft gestellt.

Gestohlene Bomben.

Zu dem Pariser Dynamitdiebstahl, über den bereits Näheres mitgetheilt wurde, ist Folgendes nachzutragen: Außer dem Anarchisten Bordier ist im Quartier der Sorbonne zu Paris ein Spanier Namens Benoit Chalbret verhaftet worden. Der Polizeicommissar fand unter dem Bette dieses Anarchisten 41 Dynamitbomben, welche das Fabrikzeichen von Soissy-sous-Etiolles trugen, ferner 5 Kisten mit Zündern und einen geladenen Revolver. Im Ganzen sind also bis jetzt von den 359 (nicht 380!) gestohlenen Bomben nur 59 wiedergefunden worden. Man glaubt, daß die Anarchisten die übrigen Bomben nach dem Auslande zur Manifestation am 1. Mai befördert haben.

Auf den Bomben befindet sich folgende Inschrift:

Dynamite Nr. 1

Nitroglycerine 75
(Name der Substanz unleserlich) ... 25

Jede Bombe wiegt 92 Gramm. Der Polizeicommissar Lejeune hat noch bei mehreren Anarchisten Haussuchung vorgenommen, aber nur Broschüren und Papiere gefunden. Der Dynamit-Diebstahl soll in folgender Weise begangen worden sein: Das Dynamit-Depot Soissy-sous-Etiolles liegt ganz allein — 500 Meter von jeder Wohnung entfernt. Es ist von einer 2 Meter hohen Palissade umgeben, an der sich eine Thür befindet, die immer verschlossen ist. Die Diebe haben zunächst dieses Schloß gesprengt und dann eine kleine, sehr starke Thür erbrochen, welche zu dem Raume führt, wo die 359 Dynamitbomben lagen. Die Diebe müssen die Disposition der Räume sehr genau gekannt und auch gewußt haben, daß am 13. Februar — am Tage vor dem Diebstahl — drei Kisten mit Dynamit im Depot von Soissy angekommen waren.

Unsere Budler.

Die „Abendpost“ im Besitze durchschlagenden Beweismaterials.

Wo die Grand Jury wichtige Zeugen finden kann.

$500 baar und ein $50-Anzug für die Federwaagen-Ordinanz.

Wenngleich die heutigen Verhandlungen vor den Großgeschworenen, bis Mittag wenigstens, wenig besonderes Interessantes zu Tage förderten, so ist doch die „Abendpost“ in der Lage, ein recht eigenartiges Licht auf gewisse stadtväterliche Manipulationen werfen zu können, von denen die Grand Jury bisher wohl kaum eine blasse Ahnung hat.

Herr Metzgermeister Georg Zimmer von No. 336 W. Huron Str. nämlich erschien heute Vormittag in unserem Redaktionslokal anläßlich der Budeluntersuchung und machte betreffs der Anti-Federwaagen-Ordinanz die folgenden, allerdings recht erbaulichen Angaben:

„Wie Sie, meine Herren, und die Leser der „Abendpost“ sich erinnern werden, hatten mein College Markwald von der Südseite Butcher-Association und ich selber vor etwa 6 Wochen, mit dem städtischen Aicher, Dr. Jamieson, eine Inspektion der in der Stadt gebräuchlichen Federwaagen unternommen. Dr. Jamieson meinte, daß 25 Prozent dieser Waagen falsch seien, nachdem er aber mit uns etwa 40 derselben untersucht, gab er das Geschäft mit der Bemerkung: „Nein, sie stimmen alle!“ auf. Was ihn zu seiner früheren Behauptung veranlaßte, wollen wir vorläufig dahingestellt sein lassen. Nun aber kommt die Hauptsache:

Mit uns zusammen wohnten auch Alderman Roth und Ald. Frank D. McCarthy von der 28. Ward unseren Untersuchungen bei und daraufhin, Herr Redakteur, sehen Sie sich einmal den folgenden Brief an:

(Brief.)

„New York, 11. Februar '92.

Herrn Georg Zimmer u. s. w.

Werther Herr — Wir sind im Besitz Ihres Geehrten vom 4. d. M.

Wir haben unsere Antwort verzögert, bis wir den Bericht über den Beschluß des zuständigen Stadtrath-Comites vom 8. d. Monats erhalten konnten. Dieser Bericht stammt aus der Feder des Herrn Matz und besagt, daß wir ein klein wenig mehr Geduld haben müßten.

Was Alderman Roth und Alderman McCarthy anbetrifft, so haben wir beschlossen und sind auch von anderer Seite in diesem Beschluß bestärkt worden, daß wir keine Aldermen zu bestechen wünschen, denn, wenn die Geschichte vor die Gerichte kommen sollte, so wollen wir reine Hände haben. Wenn da, wie in der Presse angedeutet, irgend welche „schmutzige“ Arbeit gethan ist, so wünschen wir zu beweisen, daß dies von der anderen Seite ausging.

Was die Cigarren anbetrifft, so wollen wir uns dieser Angelegenheit annehmen, sobald die Frage so oder so vom Chicagoer Stadtrath entschieden ist. Wir wollen mit dieser Cigarren-Affaire Niemanden aufkaufen, sondern wir schicken die Sachen nur, um damit unsere Freundschaft gegen die verschiedenen Aldermen zu bekunden.

Achtungsvoll,
J. Chatillon & Sons,
85, 87 & 89 Cliff Str., New York.“

Zur Erklärung diene, daß die vorstehende Firma die erste an Bedeutung, was die Fabrikation von Federwaagen anbetrifft, im Lande ist. Die Federwaagen sollten im Februar abgeschafft werden und die „Fairbanks“ kämpften mit aller Macht eben dafür. Herr Zimmer will mit Vergnügen Zeugniß vor den Großgeschworenen ablegen und meint, daß von Seite der „Fairbanks“ eine Million in dem „Job“ gewesen sei.

Alderman McCarthy hat ihm, der mit Herrn Markwald zusammen im Interesse der „Butchers Associations“ der Nordwest- und der Südseite für die Hintertreibung der Aufhebung thätig war, gegenüber bemerkt: „Die andere Partei (die Fairbanks) hat Geld zu spenden, wie viel könnt Ihr geben?“

Schließlich hat McCarthy demnach $500 in Baar pro Stimme und einen Anzug zum Werthe von $50 für den Mittelsmann, an den die in Cigarrenkisten verpackten Checks adressirt werden sollten, verlangt. Das Geld von New York ließ auf sich warten und Herr Zimmer schrieb auf das Drängen der interessirten Parteien einen Brief nach New York, auf den die vorgegebene Antwort erfolgte. Weitere Einzelheiten behält die „Abendpost“ vorläufig für sich. Nur sei noch soviel gesagt, daß uns auch noch eine sehr interessante Original-Depesche von Chatillon Brothers vorliegt, welche besagt, daß Herr „John P. Chatillon“ im Grand Pacific Hotel dahier eintreffen werde, um die Angelegenheit zu besprechen.

General Lieb ist jederzeit willkommen, in die Original-Manuscripte, welche sich in der Redaktion der „Abendpost“ befinden, Einsicht zu nehmen. Herr Zimmer weiß noch viel mehr, wird auch Zeugen herbeischaffen und mit Vergnügen der Grand Jury dazu verhelfen, daß auch ihre weiteren Bemühungen von Erfolg gekrönt werden. Es gehören noch ganz andere Leute nach Joliet, als die bekannten sieben.

Die weiteren gestrigen Nachmittagsverhandlungen und die heutigen Verhandlungen vor den Großgeschworenen ergaben zwar mancherlei Interessantes, aber so weit noch keine anderweitigen Anklagen. Die Aussichten für solche aber sind die besten.

Das Zeugenverhör wurde heute Nachmittag energisch fortgesetzt und die Bailiffs hatten „alle Hände voll“ zu thun. Es handelte sich dabei hauptsächlich um das Wegerecht der „Jefferson Urban Co.“ und die Beamten jener Gesellschaft erzählten haarsträubende Geschichten über die Zumuthungen, die ihnen gestellt worden sind, um dieses Wegerecht zu erhalten. Natürlich ist der Wortlaut der von ihnen gemachten Aussagen nicht bekannt, doch soll man nicht weniger als $75,000 für Durchbringung der Ordinanz verlangt haben.

Letzteres geschah in diesem, sowie auch in anderen Fällen nicht direkt, sondern durch Advokaten, welche mit den Stadträthen in Einvernehmen handelten.

Diese Advokaten fungirten so unauffällig als möglich als Vermittler und die Summen, welche von den Gebrandschatzten gezahlt werden mußten, gelangten unter der Bezeichnung „Advokaten-Gebühr“ in die Hände der Stadträthe. Selbstverständlich bekamen die Advokaten ihren Theil ab.

Entdeckte Zollhinterziehung.

In der Wohnung der Zahnärztin Emma Hellwig, No. 168 Lincoln Ave., wurde gestern von Zollbeamten ein großer Posten künstlicher Zähne beschlagnahmt, weil derselbe ohne die Erlegung der üblichen Eingangssteuer aus Deutschland eingeführt worden war.

Einem Gerücht zufolge soll Frau Hellwig auf Veranlassung des Directors des „German Medical College“, No. 512 Noble Str., Herrn Dr. John Malok, hierhergekommen sein und die Zähne, im Werthe von etwa $900 mitgebracht haben. Differenzen zwischen beiden hätten angeblich später zur Denunciation geführt.

So wenigstens lauteten die Berichte in den heutigen Morgenblättern. Nun aber erschien Herr Mallok heute Vormittag in der Redaktion der „Abendpost“ und legte dokumentarische Beweise, unter Anderem Briefe der Frau Hellwig selber vor, aus denen klar hervorgeht, daß er von ihrer Ankunft in Amerika nicht einmal etwas gewußt hat. Außerdem erklärte er auf das Bestimmteste, die Dame nicht denuncirt zu haben und womöglich heute noch eine Schadenersatzklage wegen Verleumdung gegen sie anhängig machen zu wollen. Doktor Mallok erklärt weiter, diese und frühere Schwierigkeiten, welche er durch Frau Hellwig gehabt habe, damit, daß Letztere, an der er, als an seiner früheren Schülerin, seiner Zeit viel Gutes gethan, ihn aus „Spekulation“ zu ruiniren versuche. Die nackten Thatsachen werden ja wohl die Gerichte an den Tag bringen.

Temperaturstand in Chicago.

Der Temperaturstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 33, um 12 Uhr letzte Nacht 30, um 6 Uhr heute Morgen 28 und und um 12 Uhr heute Mittag 38 Grad über Null. Am niedrigsten überhaupt stand das Thermometer heute Morgen um 6 Uhr.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Kurz und Neu.

* Ein Bummler, der sich Frank Rubin nennt, stahl gestern am Northwestern-Bahnhof Spucknäpfe im Werthe von $9 und wurde dafür heute unter $300 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

* Edward Schultz, Georg Hann und John Collin, drei Jungen im Alter von 9—10 Jahren schlichen sich gestern Abend in den Cigarrenladen von Hanns Fehr, No. 249 W.-North Ave. und stahlen dort Cigarren im Werthe von $4. Sie wurden verhaftet und werden am 26. d. M. verhört werden.

* Der bei dem Barbier Otto Olson, No. 183 Milwaukee Ave., bedienstete Gehilfe Joe Podrett stahl seinem Dienstgeber Rasirmesser, Scheeren, Kämme 2c. im Gesammtwerthe von $50 und wurde dafür heute von Richter Woodman den Großgeschworenen überwiesen. Die Bürgschaft beträgt $500.

* Heute früh 3 Uhr kam in dem Hause No. 355 W. Ohio Str. aus unbekannter Ursache ein Feuer zum Ausbruch. Der Schaden am Hause wird auf $50 geschätzt. Der im Hause wohnende L. Roß verliert ebenso viel an Wohnungs-Einrichtungsstücken, die zu Grunde gegangen sind. Außerdem ist ein Pferd im Werthe von $150 im Rauch erstickt.

* Die Großgeschworenen erhoben heute die formelle Anklage gegen Dr. Henry Martin Scudder wegen Ermordung seiner Schwiegermutter Frau Elisabeth M. Parker Dunton.

* Die sterblichen Ueberreste von Richter Driggs wurden heute unter außerordentlich zahlreicher Betheiligung zur letzten Ruhe bestattet. Die Ceremonien wurden in der Presbyterianer-Kirche zu Hyde Park abgehalten.

Da die „Abendpost“ keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Da der „Abendpost“ ihr jetziges Quartier schon wieder zu klein geworden ist, so wird sie demnächst das ganze fünfstöckige Gebäude

203 Fifth Ave.

für sich in Anspruch nehmen. Der Umzug erfolgt ungefähr am 1. April.

Schrecklicher Sturz.

Ein Arbeiter verliert sein Leben auf dem Weltausstellungsplatz.

An anderer Stelle d. Bl. wird berichtet, daß gestern zwei Arbeiter auf dem Weltausstellungsplatz verunglückten, ohne jedoch ihr Leben dabei einzubüßen. Heute ist ein weiterer Unglücksfall zu melden, welcher aber den Tod des betreffenden Arbeiters nach sich zog.

Um ½10 Uhr heute Vormittag stieg der Arbeiter J. Talmadge auf das Dach des 84 Fuß hohen Elektrizitätsgebäudes, um dort eine Arbeit vorzunehmen.

Aus irgend einer Ursache verlor er seinen Halt und stürzte aus der schwindelnden Höhe herab. Er brach dabei das Genick und blieb auf der Stelle todt. Der Mann war ein Fremder und hatte in einem der Hotels auf dem Weltausstellungsplatz gewohnt.

Man schaffte die Leiche nach Watkins Leichenhaus, wo der Coroner einen Inquest abhalten wird.

Tägliche Auflage der „Abendpost“ 35,000.

Eine Untersuchung nothwendig.

Auf Veranlassung seiner Nachbarn meldete heute Morgen der No. 677 Seymour Str. wohnhafte Christoph Bing dem Coroner, daß seine Gattin gestern Morgen gestorben sei, und daß er eine Untersuchung wünsche. Dr. Hectoen wird in Folge dessen eine „Postmortem“ abhalten.

Frau Bing schenkte am letzten Freitag einem Kinde das Leben und war nach der Entbindung zwar sehr schwach, fühlte sich aber im Allgemeinen recht wohl. Montags verschlimmerte sich ihr Zustand in Folge von Schlaflosigkeit, weßhalb Dr. E. N. C. Barlow, No. 887 W. North Ave. wohnhaft, gerufen wurde.

Nachdem derselbe eine Medizin verordnet, sagte er zu Bing, derselbe solle der Kranken so viel Schnaps geben, als sie nur immer trinken wolle. Bing ging dann fort, um Schnaps zu holen und als er zurückkam, hatte die Kranke die Besinnung verloren. Am Dienstag Morgen kam sie noch einmal zu sich, rief ihren Gatten bei seinem Namen und starb gleich darauf.

Bing traf die Vorbereitungen für das Begräbniß; doch seine Nachbarn waren der Meinung, daß die Frau vielleicht an der Medizin gestorben ist, welche sie von Dr. Barlow erhielt und verlangten eine Untersuchung. Der genannte Arzt empfahl schließlich selbst, den Fall dem Coroner zu melden, was denn auch geschah.

Die „Abendpost“ befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Aus dem Coronersamt.

Heute Morgen wurde dem Coroner gemeldet, daß während der letzten Nacht in dem Hause No. 3231 S. Dearborn Str. ein Kind der dort wohnenden Farbigen Mary Roß an einer zu starken Dosis „Soothing Syrup“ gestorben ist.

In dem Hause No. 150 N. Sangamon Str. starb heute Morgen plötzlich die dort wohnende Frau Jacobsen, ohne daß ihr ärztliche Hilfe zu Theil geworden wäre.

Nach einer Pause von drei Wochen wurde heute der Inquest an der Leiche von William Scholdroff, der bekanntlich am 2. März bei einer in dem Hause No. 779 West Madison Str. stattgefundenen Gasolin-Explosion zu Tode kam, fortgesetzt und beendet. Die Verzögerung des Inquestes hat ihren Grund darin, daß die Augenzeugen von ihren bei der Explosion erlittenen Verletzungen noch nicht hergestellt waren.

Der Wahrspruch der Geschworenen lautete auf Tod durch unglücklichen Zufall.

In den Händen von Strolchen.

Der erst vor wenigen Tagen aus Milwaukee hierhergekommene Hermann Wehrmann wurde vor Kurzem von einem Strolch Namens Mike Lowery in das Haus No. 48 W. Adams Str. gelockt und dort gewaltsam um $25 beraubt, nachdem Lowery und zwei seiner Genossen ihn betrunken gemacht hatten. Lowery wurde gestern verhaftet und steht bis zu seinem am 30. d. M. stattfindenden Verhör unter $500 Bürgschaft.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost“ können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

* John Silver, No. 412 W. Jackson Str. wohnhaft, wurde heute unter der Anklage verhaftet, seinen Wohnungs-Nachbar William Roth in Folge eines Streites mit einem Hammer zu Boden geschlagen zu haben. Sein Verhör wird morgen stattfinden.

The Manufacturers' Outlet

Ecke State und Monroe Str.

Wir müssen ausziehen,

da der Laden anderweitig vermiethet ist.

Deshalb ein- für allemal:

Die Preise spielen keine Rolle.

Alle Waaren, ob Frühjahrs- oder Herbststoffe, werden

Verschleudert.

Special-Verkauf. **Plüschwaaren.** Special-Verkauf.

Donnerstag, 24. März.

Plüsch-Sacques, Newmarkets und Jackets, werth $75, $60 und $40, werden verschleudert für **$20, $15, $10, $5 und** **$2.98**

Frühjahrs-Cape Newmarkets, Helle Schattirungen, **$8.50**

Frühjahrs-Reefers **$1.98**

Frühjahrs-Swell Englisch Reefers **$3.98**

Teagowns, Wrappers und Waists

Zu bisher unerhörten Preisen.

Bedenkt, wir müssen ausziehen, und Preise spielen keine Rolle.

THE OUTLET, Ecke State und Monroe Str.

The Manufacturers Outlet,

Ecke State und Monroe Str.

Wrapper Dept., Teagown Dept., Waist Dept.

Wrappers, elegant gemacht .... **99c** und aufwärts.

Teagowns, alle Arten, Qualitäten und Farben .... **$3.98** und aufwärts.

Suspender Skirts .... **$3.98** und aufwärts.

Shirt Waists, Satine Waists, Seiden Waists, zu .... **49c** und aufwärts.

The Outlet, Ecke State und Monroe Str.

Ueber Baltimore!

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen

Baltimore und Bremen

direct,

durch die neuen und erprobten Schnelldampfer

Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar.

von Bremen jeden Donnerstag.
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr Nachmittag.
Größtmöglichste Sicherheit. Billige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.

Mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd wurden mehr als **2,500,000 Passagiere** glücklich über See befördert.

Salons und Kajüten-Zimmer auf Deck.

Die Einrichtung für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich.

Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten

A. Schumacher & Co., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, Chicago, Ills.,
oder deren Vertreter im Inlande.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten

32 Clark Street.

[illegible]

UNION TICKET OFFICE

Schiffskarten von und nach Deutschland, Schweiz und Oesterreich zu außergewöhnlichen Preisen. Wechsel, Vollmachten und Erbschaften werden auf's Prompteste besorgt. Gus. Humbold, 171 E. Harrison Str., gegenüber dem neuen Grand Central Bahnhof. Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. 25fblm7

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN** und **NewYork** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise.
Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!

Passagen

von und nach

Europa

in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, - 2jalj3

62 Clark Str. (Sherman Haus).

Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
[illegible] No. 16—22 W. Indiana Str. 16ag8

SCHLESINGER AND MAYER.

„reefer-jackets"

kommen herunter mäntel-tag donnerstag

seide gefütterte reefer jackets—mit tuch- oder perlknöpfen—30 zoll lang **$6¾** für donnerstag

nehmt euch die zeit zu kommen

„damen-waists"

kommen herunter

flanell-waists in marineblau—cardinal cream—schwarz 2c. für 1¼—1½—$2 jede. **$1½**

india seiden waists—für suspender suits—alle farben **$3½**

überlegt es nicht lange

„5000 wrappers"

kommen herunter

chintz wrappers $1¼
gingham wrappers $1.45
flanellette wrappers $1.½
französische flanell wrappers „ cashmere „ **$2.10**

nicht rathsam spät zu kommen

wie steht's mit „frühjahrs-strumpfwaaren"

aufforderung zeitig zu kommen

3 paar strümpfe für $1
anti-crock glatt,
„ „ richelieu ribbed,
„ „ ribbed lisle,
boot pattern lisle,
slate und tan lisle, **35c**

wie wäre es—wenn sie kommen würden?

KIRK'S

SOAP

Eine Wasch-Seife, rein u. gesund.

Beste für

Allgemeinen Haus-Gebrauch

Elmhurst-Lotten

$175 bis $250.

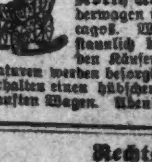
Bedingungen: $10 Anzahlung. Rest $1 per Woche.
Keine Zinsen. Abstract mit jeder Lot.
Diese Vorstadt liegt an der Galena Division der Chicago & Northwestern-Eisenbahn.
Freie tägliche Excursion 10:15 Vormittags.
Freie Sonntags-Excursion 2 Uhr Nachm.
Nur 35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Gute Schulen, Kirchen 2c. Seht Euch dieses Eigenthum an und Ihr werdet eine Lot kaufen. Wegen Tickets sprecht in unserer Office vor.

Dolany & Salzman, alleinige Eigenthümer.
1mz1mS 115 Dearborn Str., Zimmer 34 und 35.

Tapeten,

die neuesten Muster und Entwürfe,
zu den niedrigsten Preisen.
Sprecht bei uns vor oder sendet für Muster bevor ihr kauft. 4mzfrmomi8mt5

CROTH & KLAPPERICH,
Wholesale-Tapetenhändler,
14—16 W. Randolph Str.



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 O. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. 22febmomisadm

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Turnerhalle.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj0

Dienstbotenmörder.

Auch in Magdeburg ist man jetzt Dienstbotenmördern auf die Spur gekommen. Auch dort sind die Unholde ein Paar: Der Agent Fritz Erbe und seine Braut, die Schneiderin Dorothee Buntrock. Vor Kurzem wurde eine gewisse Emma Kasten als Opfer eines Raubmordes aufgefunden; die Thäter waren die genannten, welche die Sachen der Ermordeten unter sich theilten. Auf Grund eines Aufrufes der Staatsanwaltschaft in Magdeburg, die an weitere Opfer des Paares glaubte, meldeten sich nun, wie die „Magd. Ztg." mittheilt, die Verwandten der 17jährigen Dora Klages aus Hameln, die unter ganz ähnlichen Umständen, wie neuerdings die Kasten, im August 1890 „engagirt war, seitdem aber nichts mehr von sich hören ließ. Es fanden sich, wie jetzt die Nachforschung der Behörde ergab, bei der Buntrock mehrere Sachen, die anscheinend von der Klages herrührten—ja ein in ihrem Besitze beschlagnahmtes Taschentuch, welches D. K. gezeichnet gewesen, worin freilich das K. ausgepflückt, aber noch kenntlich geblieben war, ist als Eigenthum der Klages mit Sicherheit erkannt worden. Jetzt hat die Buntrock vor dem Richter das Geständniß abgelegt, daß sie mit Erbe außer der Emma Kasten noch ein Mädchen abgeschlachtet hat.

Sie will sich zwar des Namens der Ermordeten nicht mehr entsinnen; es unterliegt aber wohl keinem Zweifel, daß die von ihr Gemeinte die Klages ist. Sie hat, wie sie angibt, nach Verabredung mit Erbe im August 1890 zu Hannover in eine dortige Zeitung eine Anzeige einrücken lassen, worin sie eine Gesellschafterin für eine kränkliche Dame suchte, hat mit Erbe dann aus der Zahl der Bewerberinnen Diejenige ausgesucht, die ihnen die beste Beute versprach, und ist darauf mit ihr von Hannover auf eine kleine Bahnstation gefahren, von wo sie angeblich das Mädchen zu seiner nahebei wohnenden Dienstherrschaft bringen wollte. Auf diesem Wege wurde das arglose Opfer in einen Wald geführt, wo demnächst auch Erbe, anscheinend zufällig, auftauchte. Alsdann ist an einem geeigneten Orte auch dieses Mädchen, wie die Kasten, umgebracht, indem die Buntrock die Ueberfallene festhielt, während Erbe ihr am Halse die tödtliche Verletzung beibrachte. Der Leichnam ist darauf im Walde verscharrt worden — in die Habe hat sich das entsetzliche Paar wieder getheilt. Den Namen der Eisenbahnstation, in deren Nähe der Mord vorgekommen ist, will die Buntrock nicht mehr wissen. Ob damit schon die gesammten Morde des Verbrecherpaares an das Licht gezogen sind, bleibt abzuwarten. Es werden in anderer Richtung gleichfalls noch Nachforschungen vorgenommen.

Ungarische Gemüthlichkeit.

Aus Debreczin wird eine wirklich klassische Geschichte gemeldet. Vor kurzer Zeit hatte dort ein Bauer seinen Todfeind auf offener Straße niedergeschossen und war dann flüchtig geworden; alle Bemühungen der Polizei, seiner habhaft zu werden, blieben vergebens. Neulich Abends nun erschien der Mörder freiwillig auf dem Stadthaus, um sich selbst den Behörden auszuliefern; er schritt auf den vor dem Hause wachstehenden Hajduken zu und entspann sich der folgende ganz einzige Dialog:

Mörder: Hajduk, ich bin der Josef Szabo.

Wachmann: Schön, was geht das mich an?

Mörder: Ein wenig geht es Sie an, denn ich habe Einen niedergeschossen.

Wachmann: So? Das ist ja sehr schön.

Mörder (sehr ernst): Den Kiß Ferencz habe ich niedergeschossen, Herr Hajduk.

Wachmann (sehr heiter): Ja, ich höre, und was wollen Sie nun weiter?

Der brave Szabo Jozsi erklärte nun, daß er gekommen sei, damit man ihn arretire, und der Wachmann entgegnete mit der Frage, ob er denn glaube, daß die Herren dasitzen, um jedem Lumpen die Honneurs zu machen? Und nun folgte der Schluß dieses Dialogs in einer Weise, die des Anfanges werth war.

Der Wachmann schrie: Schau'ns, daß weiter kommen! morgen kommen Sie wieder!

Der Mörder erwiderte: Aber man hetzt mich ja zu Tode! Zu Hause kann ich nicht gehen und schlafen muß ich doch irgendwo.

Na, wenn Sie so zudringlich sind, so geh'n's halt zum Beschließer, entschied endlich der weise Hajduk und machte dann Augen, als er erfuhr, daß es endlich der Debrecziner Polizei gelungen, des Mörders Josef Szabo habhaft zu werden.

Da der „Abendpost" ihr jetziges Quartier schon wieder zu klein geworden ist, so wird sie demnächst das ganze fünfstöckige Gebäude

203 Fifth Ave.

für sich in Anspruch nehmen. Der Umzug erfolgt ungefähr am 1. April.

Bestohlener Stadtvater.

Ald. John Kenny, von der 30. Ward, hatte sich neulich auf einem Stumpgange derart „ermüdet," daß er es nicht einmal merkte, wie unternehmende Einbrecher sich in sein Schlafzimmer schlichen und ihm $207 in Baar, eine Brillantnadel und seinen goldenen Stern, ein Präsent der dankbaren Wähler, stahlen. Von den Spitzbuben hat man vorerst keine Spur.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Kurz und Neu.

* Bei der gestern im Columbia Theater abgehaltenen Schlußfeier des „Chicago College of Dental Surgery" wurden 125 Studenten ihre Diplome als Zahnärzte ausgehändigt.

* In Süd-Evanston scheint die Diphteritis erloschen zu sein; seit dem verflossenen Donnerstag sind keine Opfer der hartnäckigen Epidemie mehr gemeldet worden.

* Die Südpark-Behörde hat der Lincoln Park-Verwaltung die in ihrem Besitz befindlichen Thiere zum Geschenk angeboten. Der Thierbestand des Lincoln Park erfährt in Folge der Annahme der Offerte einen beachtenswerthen Zuwachs. Unter anderem wird derselbe auch um einen Grizzly-Bären bereichert.

* Der Röhrenleger William Miller fiel gestern, während er an einem Gebäude, Ecke der 54. Str. und Lake Ave., arbeitete, plötzlich todt zu Boden. Es wird angenommen, daß er einem Herzschlag erlag.

* Richter Glennon bestrafte gestern M. M. Knowlton, den Besitzer des Mackinac Hotels, 326—332 State Str., wegen Haltens eines unordentlichen Hauses um $100. In dem genannten Hotel war am Sonntag ein gewisser Olaf Anderson um $60 beraubt und Knowlton daraufhin verhaftet worden. Wer den Raub ausgeführt hatte, ließ sich nicht ermitteln.

* Behandelt Eure Erkältung rationell von Anfang an durch den Gebrauch von Dr. D. Jaynes Expectorant, und Ihr mögt Lungenleiden entgehen, die man nicht so leicht los wird. 21mg

* Vor Friedensrichter Everett wurde gestern Nachmittag die Klage William McFaddens gegen Emanuel Selz wegen unberechtigten Lohnabzuges verhandelt. Der Richter kam zu der Ueberzeugung, daß die Firma Selz, Schwab & Co. in dem der Klage zu Grunde liegenden Falle zu dem Lohnabzug berechtigt war und sprach den Angeklagten frei. Clarence Moellers Fall wurde bis zum 25. d. M. verschoben.

* Pearl Smith, die farbige Gefangene, welche sich am Montag im County-Gefängniß zu erschießen versuchte, befindet sich außer Gefahr. Die Matrone Matson hat bewiesen, daß sie die Gefangene untersuchte, als sie eingebracht wurde, weßhalb sie von aller Verantwortlichkeit entlastet worden ist. Man nimmt an, daß der Revolver dem Frauenzimmer durch einen Besucher zugesteckt worden ist.

* Verstimmter Magen kurirt durch „Bromo Seltzer", 10 Cents.

Pinkham's sprichwörtliche Philosophie

Eine Frau versteht am Besten die Leiden einer Frau.

Im Alter von fünfzig begann Mrs. Pinkham öffentlich ihr großes Werk, solchen Frauen zu helfen, die sich nicht selbst helfen konnten. Indem sie ihr Leben dem Studium der Frauenleiden gewidmet, entdeckte sie, daß ein großer Theil der Frauen-Krankheiten einen gemeinsamen Ursprung haben und durch gemeinsame Mittel geheilt werden können. Dieses Mittel stellte sie her und nannte es **Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound** und wie ehrlich ihr Zweck, wie vertrauenswerth ihr Urtheil ist, erhellt am Besten aus Tausenden solcher dankbaren Briefe wie dieser:

Werthe Frau. — .. Möchte ich doch im Stande sein, alle leidenden Frauen zu veranlassen, mit Ihrem Compound einen ehrlichen Versuch zu machen. Ich muß Ihnen sagen, daß es eine unschätzbare Medizin ist. Es hat sich für mich und meine Tochter als sehr wohlthuend erwiesen. — Frau S. Blair, Roanoke City, Va.

Apotheker verkaufen es als einen Standard Artikel, oder es wird nach Empfang von $1.00, in Form von Pillen oder Plätzchen, per Post versandt.

Ein illustrirtes Buch, betitelt: „Guide to Health and Etiquette", von Lydia E. Pinkham ist für Damen von großem Werth. Wir schenken Jeder eine Copie, die uns schreibt und zwei 2-Cents-Briefmarken beilegt.

LYDIA E. PINKHAM MED. CO., Lynn, Mass.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, 163 Randolph Str.

M. K. Erlassen Sie eine Annonce in der „New Yorker Staats-Zeitung". Sie können dieselbe durch eine hiesige Anzeigenagentur, z. B. Nelson Chesman & Co., Zimmer 605, No. 205 La Salle Str., einrücken lassen.

Julius H. Die bevölkertste Stadt in den Vereinigten Staaten ist New York; sie zählt nach dem letzten Census 1,710,715 Einwohner.

G. H. Wir wollen mit dem ganzen Humbug absolut nichts zu schaffen haben.

Chr. D. Sie finden auf Seite 2922 des städtischen Adreßbuches unter der Ueberschrift „Rag Dealers" eine ganze Anzahl Adressen von Firmen, bei welchen Sie nähere Erkundigungen einziehen können.

Aug. F. Wenden Sie sich an Kopperl & Hunsberger, 52 S. Clark Str.

A. Graf. Der Cursus in den Abend-Freischulen ist ein Winter-Cursus, daher können dieselben für diese Saison nicht mehr von Nutzen für Sie sein. Wegen eines Privatlehrers erlassen Sie eine Anzeige im Annoncen-Theil.

F. H. Die Aldermen erhalten pro Sitzung $3.

C. H. 380. 1) Das Klima im größten Theile Californiens ist ein herrliches, ob Sie dort aber Arbeit bekommen würden, können wir Ihnen nicht sagen. 2) Die Frage ist zu müßig, als daß wir mit Beantwortung derselben Zeit verlieren könnten. 3) Das tägliche Blatt der „Abendpost" kostet pro Jahr nach Deutschland $5; dabei sind die Portokosten miteingerechnet.

E. B. 5006. Von einer Goldschnittmacher-Union in Chicago wissen wir nichts. Auf Ihre zweite Frage und Alles, was sonst etwa dazu gehört, ertheilt Ihnen gewiß Herr Max Stern, No. 84—86 Fifth Ave., eingehende Auskunft.

J. T. Wir kennen die Statuten des Amalienstifts in Berlin nicht.

G. R., Vine Str. Wir glauben, daß Herr Anton Boenert, 92 La Salle Str., im Stande ist, Ihnen da alle nur gewünschte Auskunft zu geben, oder, daß er die Affaire, wenn es Ihnen mit der Reise Ernst ist, selber in die Hand nehmen würde. Auf alle Fälle erfahren Sie dort, wohin Sie sich zu wenden haben.

C. H., Annawan. Es ist nicht möglich, aus Ihren allgemein gehaltenen Angaben einen klaren Ueberblick über die Sachlage zu gewinnen. Außerdem ist das Verfahren ein ganz verschiedenes, je nachdem, ob Sie einen Criminalprozeß oder eine Klage auf Schadenersatz anstrengen wollen. Wenden Sie sich lieber an einen dortigen Rechtsanwalt, dem Sie die Sache mündlich auseinandersetzen können.

A. L. M. Gewiß können Sie den Mann auf Schadenersatz verklagen.

Frau J. F. Also ein Herr schuldet Ihnen zehn Dollars. Mit Güte ist aus ihm nichts herauszuschlagen, und das Klagen ist Ihnen „zu kleinlich." Unter solchen Umständen erwarten Sie, daß der Rechtsberather der „Abendpost" Ihnen sagen soll, wie Sie zu Ihrem Gelde kommen können? — Wenn Herr Christensen ein Mittel wüßte, welches in solchen Fällen zum Ziele führt, könnte er in wenigen Jahren Millionär sein.

La Grange. Können wir nicht entscheiden, ohne die Konstitution, Nebengesetze und Beschlüsse der betreffenden Gemeinde gesehen zu haben. Warum lassen Sie sich übrigens mit den Leuten ein, wenn Ihnen ihr Treiben nicht gefällt?

A. S. Wir können nicht dafür garantiren, daß Ihnen die deutschen Behörden nichts anhaben werden.

O. K. Die Söhne müssen Bürger werden.

Adolph D. Wenn Sie derselbe Herr sind, mit dem wir im Interesse der bewußten unglücklichen Familie verhandelt, so sprechen Sie gelegentlich noch einmal in der Lokal-Redaktion vor; es wäre möglich, daß wir Ihnen in das richtige Fahrwasser verhelfen könnten.

Th. Sch. Der jetzige König von Spanien, Alfons XIII., wurde am 18. Mai 1886 geboren, ist also noch keine 6 Jahre alt. Seine Mutter führt die provisorische Regentschaft.

H. B. Das ist allerdings ein bitter trauriger Fall. Sprechen Sie einmal persönlich, womöglich vor 12 Uhr Mittags, in der Redaktion vor. Wir wollen sehen, was sich machen läßt.

M. R. Das Komma wird bei Zahlen, welche mehr als 3 Ziffern haben, immer links von der dritten, sechsten u. s. w. Ziffer gesetzt, um das Lesen der Zahl zu erleichtern. Manche wenden auch das Komma an, um ganze Zahlen von den Brüchen zu trennen. Das von Ihnen angeführte Beispiel 135,15 hätte demnach zu bedeuten: 135 und 15|100. Doch wird meist zu diesem Zweck nicht das Komma, sondern ein Punkt als Trennungszeichen verwendet. Ihre zweite Frage ist, aus dem Zusammenhang herausgerissen, unverständlich. Wenn Sie uns eine Buchstelle oder ein Schriftstück zeigen wollen, wo ein solches Zeichen vorkommt, könnte Ihnen Bescheid gegeben werden. Oder meinen Sie vielleicht das umgekehrte f in dem obenerwähnten Bruch, welches einfach die Stelle des Bruchstriches vertritt.

Franz H. 1) Gehen Sie persönlich in das städtische Gesundheitsamt, Court House, zu ebener Erde, Eingang an Washington Str., dort erfahren Sie alles, was Ihnen zu wissen nöthig ist. 2) Wir werden uns zu erkundigen suchen.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.

Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbm4

Sterling Furniture Co.,

90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Eye and Ear Dispensary.

Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Rathertheilung frei. 18mglj
[illegible] Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

JULIUS DE HORVATH,

— Architect —

Baupläne ausgearbeitet. Bauten geleitet.
Office: Jones Block, 119 Dearborn Str.
Telephon 594. 6ja3m3

Finanzielles.

GELD

Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave.,

Zimmer 2.

Zwischen Madison und Washington Str.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 302.

— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 302. — Begründet 1884.

J. H. KRÆMER,

93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.

Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.

Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.

Erbschaften collektirt 2c.

Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10oklj,momifa

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Erste Mortgages

auf Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. — 4 Prozent Zinsen. — vierteljährlich berechnet — werden auf Spar-Einlagen bezahlt. Wechsel auf Deutschland.

Milwaukee Ave. State Bank,

Ecke Milwaukee Ave. u. Carpenter Str.

Montag und Sonnabend Abendstunden von 7—9 Uhr. 20febdm

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,

Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Abends offen bis 9 Uhr. bwo

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av.
Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 21mz1m3

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1273, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, ...

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Mit der Geistlosigkeit der Silbercranks läßt sich schlechterdings nichts vergleichen. Die Hochzöllner vertreten doch auch eine falsche volkswirthschaftliche Lehre, aber ihre Trugschlüsse werden mit so großer Geschicklichkeit und mit so viel Witz vorgetragen, daß schon bedeutende Uebung dazu gehört, sie sofort zu widerlegen. Als seinerzeit McKinley und Frank Hurd die Klingen kreuzten, da war es ein Genuß, dem Schauspiel zu folgen. Wenn aber Bland sein ödes Gefasel herunterleiert, so sieht man sich unwillkürlich nach dem Ziegelstein um, den man dem faden Schwätzer an den Kopf werfen möchte.

Er hat gestern die Debatte über seine hirnverbrannte Bill mit genau derselben Rede eingeleitet, die er an allen Kreuzwegen seines Heimathsstaates Missouri seit mehr als zehn Jahren immer wieder hergeplappert hat. Dieselbe enthält nichts, als demagogisches Gewinsel über die „heimliche Demonetisirung" des Silbers und nachweislich falsche Behauptungen. Noch nie hat Bland zu erklären versucht, warum sämmtliche Cultur- und Handelsvölker das Silber „mit grimmigem Hasse verfolgen", oder warum selbst der lateinische Münzverband die Silberprägung eingestellt hat. Er behauptet nur, weil das Silber vor 100 Jahren zum Golde in dem Werthverhältniß von 16 zu 1 stand, so müsse dieses Verhältniß auch heute noch, trotz der Entdeckung ungeheurer Silbermengen, als das richtige angenommen werden. Er behauptet weiter, obwohl der Ankauf von 4,500,000 Unzen Silber monatlich die Silberpreise nachweislich nur gedrückt hat, so würden und müßten sie steigen, wenn die Bundesregierung noch mehr Silber auf Lager legen und das Land mit Papiergeld überschwemmen würde. Auf die Widerlegung der von Harter und anderen vernünftigen Leuten vorgebrachten Einwände läßt er sich gar nicht ein.

Wenn heutzutage Jemand behauptet, daß er Wunder verrichten kann, so fordert man von ihm ungewöhnlich starke Beweise. Bland gibt an, daß er durch sein Zauberwort 70 Cents in 100 Cents verwandeln könne und verlangt, daß man ihm das auf seine ehrliche Nase hin glauben solle. Wirklich feiert ihn auch die Mehrzahl der Demokraten als den neuen Propheten, und die Begeisterung für ihn geht so weit, daß seiner Lehre zu Liebe die demokratische Partei zu Grunde gerichtet werden soll. Das begreife, wer kann!

Den Gerrymander der demokratischen Legislatur von Wisconsin hat das Staats-Obergericht einstimmig für verfassungswidrig erklärt. Es hat entschieden, daß die Legislatur bei der Eintheilung der Wahlkreise die Einheit der Counties hätte achten müssen, und daß sie nicht berechtigt war, in einen Kreis 15,000 und in den nächsten nur 5000 Wähler einzureihen. Die Verfassung mache ihr ausdrücklich eine möglichst gerechte Kreiseintheilung zur Pflicht und betone noch besonders, daß die verschiedenen Towns innerhalb eines Countys nicht auseinandergeriffen werden sollten. Beiden Bestimmungen habe die letzte Legislatur zuwidergehandelt, weshalb ihr Eintheilungsgesetz ungiltig sei.

Nun wird die Legislatur zu einer Extrasitzung zusammentreten müssen, um die Wahlkreise nochmals auszulegen. Und wenn sie auch diesmal wieder einen Gerrymander zu Stande bringt, der den Republikanern nicht gefällt, so können Letztere abermals die Hilfe des Gerichtes anrufen. So kann die Sache mit Anmuth bis an's Ende aller Dinge fortgesetzt werden, und inzwischen könnte möglicher Weise gar keine Wahl für die Legislatur stattfinden, weil es an einer giltigen Wohlordnung fehlen würde.

So unverschämt, wie der demokratische Gerrymander in Wisconsin ist der republikanische in Ohio. Wird auch dieser vom Staats-Obergerichte umgeworfen werden? Und wo bleibt die ausgleichende Gerechtigkeit, wenn es nicht geschieht? Was ist überhaupt eine gerechte Eintheilung der Wahlkreise? Man kann die Minderheit vollständig entrechten, indem man die Wahlkreise so auslegt, daß sie in jedem einzelnen derselben mit wenigen Stimmen unterliegt, oder man kann ihr ein paar Wahlkreise ganz überlassen und sie aus allen anderen hoffnungslos ausschließen. Man kann, mit anderen Worten, geschickt oder ungeschickt gerrymandern, tölpelhaft oder diplomatisch verfahren. Die Gerichte können aber nur den plumpen Schwindel der Dummköpfe vereiteln, während sie dem schlau angelegten der erfahrenen Ränkespinner machtlos gegenüberstehen.

Wenn Herr Springer von Illinois Erfolg hat, so wird im nächsten Jahre während der Weltausstellung in Chicago auch ein Weltcongreß zusammentreten, auf welchem Vertreter aller Völker der Erde über hochwichtige Fragen des Weltverkehrs und der Weltwirthschaft Rath pflegen und Beschlüsse fassen werden. Der Präsident der Ver. Staaten soll alle Länder, mit denen die Union diplomatische Beziehungen unterhält, zur Beschickung dieses Congresses einladen. Die Ver. Staaten selbst sollen auf diesem Congresse durch 21 Vertreter repräsentirt werden, von welchen der Präsident, der Senat und das Haus je sieben ernennen soll, von denen nicht mehr als je vier derselben Partei angehören sollen. Würden die übrigen Staaten eine annähernd gleiche Anzahl von Vertretern schicken, so würde nicht sowohl ein Congreß im diplomatischen Sinne des Wortes als ein eigentliches Weltparlament zusammentreten.

Die Aufgabe dieses Parlaments soll sich nicht etwa auf die Silberfrage beschränken, sondern eine viel umfassendere sein: es soll über die Einführung eines ganzen Weltmünzsystems, sowie über Gleichförmigkeit von Maß und Gewicht auf dem ganzen Erdenrund berathen und Beschlüsse fassen.

Ob ein Weltjahrmarkt, bemerkt dazu der „Anz. des Westens", die passendste Gelegenheit für die Berathung so wichtiger und auch einigermaßen schwierieger Dinge ist, wollen wir dahingestellt sein lassen. Der Springer'sche Vorschlag ist nicht ganz neu — schon Napoleon III. hatte einen ähnlichen Gedanken — aber er ist an sich gut, da er ein wünschenswerthes Ziel verfolgt und vielleicht auch etwas zur Erreichung desselben beitragen mag. Er wird wenigstens die Gelegenheit bieten, sich gründlich „auszusprechen".

Mills von Texas hat sich in den Bundessenat wählen lassen, wie vor ihm Carlisle von Kentucky und noch mancher andere hervorragende Volksvertreter. Der Senat kann ja auch in der That noch viele tüchtige Köpfe gebrauchen, da er in den letzten Jahren in eine bloße Geldprotzen-Körperschaft auszuarten drohte. Es ist aber immerhin zu beklagen, daß die Verfassung das „aristokratische" Oberhaus wesentlich verlockender gemacht hat, als das „plebejische" Unterhaus. Denn da sich das Abgeordnetenhaus alle zwei Jahre auflöst und alle seine Mitglieder sich einer Neuwahl unterwerfen müssen, so kann es sich neben den stets beisammen bleibenden Senat nur dann als ebenbürtig hinstellen, wenn ihm bei jeder „Bluterneuerung" zu den schon vorhandenen tüchtigen Kräften immer wieder neue zugeführt werden. Es muß an Bedeutung verlieren, wenn alle Männer, die sich als Abgeordnete einen Namen gemacht haben, nach einem Sitz im Oberhause streben. Der Senat, in welchem Rhode Island und Wyoming ebenso stark vertreten sind, wie New York und Pennsylvanien, kann niemals volksthümlich sein. Deshalb ist es zu bedauern, daß er wegen der besonderen Vortheile, die er seinen Mitgliedern bietet, dem Abgeordnetenhause vorgezogen wird.

Die Standard Oil Company soll in den letzten zwei Jahren außer den 12 Procent Dividende, die sie regelmäßig vertheilt, noch $26,000,000 verdient haben. So viel verdient man beinahe auch, wenn man für 1 Cent eine Zeitung frei in's Haus liefert. Daher hat die „Abendpost" keine Ursache, die Standard Oil Company zu beneiden.

Lokalbericht.

Ein neuer Waarenpalast.

Die Firma Marshall Field & Co. vergrößert ihre Geschäftsräume.

Das bekannte große Geschäft der Firma Marshall Field & Co. wird demnächst ganz bedeutend vergrößert werden. Die Firma errichtet nämlich ein neues Gebäude, welches 100 Fuß an der Wabash Ave. und 150 Fuß an der Washington Str. einnehmen wird und sich direkt an das alte Gebäude anschließen soll.

Das Gebäude wird neun Stockwerke hoch sein und im spanischen Renaissance-Styl erbaut werden. Die unteren vier Stockwerke werden die Verkaufsräumlichkeiten der Firma enthalten, während die übrigen fünf als Office-, Lager-Räume 2c. verwendet werden.

Das Gebäude wird durchwegs mit elektrischem Licht beleuchtet werden. Nicht weniger als fünfzehn Fahrstühle werden vom untersten Stockwerk bis zum obersten führen. Der Grund, auf welchem das neue Gebäude errichtet wird, kostet das nette Sümmchen von $735,000.

Es ist beabsichtigt, den Neubau mit dem alten Gebäude durch einen unterirdischen Gang zu verbinden, doch muß zur Erbauung desselben erst die Genehmigung des Stadtrathes eingeholt werden.

Um für den neuen Waarenpalast Platz zu machen, müssen natürlich eine Reihe von bereits angekauften alten Baulichkeiten abgerissen werden. Mit den diesbezüglichen Arbeiten soll am 1. Mai begonnen werden. Unmittelbar nach Vollendung derselben wird an die Errichtung des neuen Gebäudes geschritten werden.

Die innere Auffassung des Riesenbaues ist in wahrhaft fürstlicher Weise geplant; so sollen Boden und Wände des in Aussicht genommenen unterirdischen Ganges mit Marmor getäfelt und ebenfalls durch Elektrizität beleuchtet werden; auch sind nicht weniger als zwölf oder dreizehn Passagierfahrstühle geplant.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 LaSalle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 20fb1j1

Aus dem Countyrath.

In der gestrigen Sitzung des countyräthlichen Comites für öffentlichen Dienst machte Commissär Allen den Vorschlag, von dem County-Anwalt ein Gutachten einzufordern, ob es nicht möglich sei, den Schatzmeister zu zwingen, die täglichen Einnahmen bekannt zu geben und Meldung darüber zu erstatten, in welchen Banken die Countygelder deponirt seien.

Der Maurer-Contract für das Lagerhaus in Dunning wurde an Siebold Ahlke für $10,948 vergeben und die Zimmererarbeiten dem Bauunternehmer E. F. Walther auf sein Angebot von $8995 zugeschlagen.

* Neuralgische Kopfschmerzen sofort kurirt durch „Bromo Seltzer", 10 Cts.

Die Weltausstellung.

Vorkehrungen gegen Feuersgefahr.

Die Wachtmannschaft im Jackson Park.

Wer seit den letzten drei oder vier Monaten dem Weltausstellungsplatz einen Besuch abgestattet hat, wird zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß die Werthe, welche dort concentrirt sind, jetzt schon Millionen von Dollars repräsentiren. Dem Durchschnittsbesucher mag es scheinen, als ob der Schutz all der Gebäude und des sonstigen Eigenthums dem Zufall überlassen wäre, oder als ob etwaige Schutzmaßregeln sich durch nichts von den allgemein gebräuchlichen unterschieden, und nur wenigen mag es bekannt sein, daß das hier bestehende System gegen Feuersgefahr das vorzüglichste ist, welches jemals an irgend einem Platz zur Anwendung gelangte.

Betritt man den Jackson Park durch den Eingang an der 62. Str., so bemerkt man zunächst einen einarmigen Mann von militärischem Aussehen und in grüne Uniform gekleidet. Es ist dies ein gewisser M. Nicholas, ein Invalide aus dem letzten Kriege und jetzt erster Wächter auf dem Weltausstellungsplatz. In einem kleinen Holzhause rechts vom Eingange befinden sich 50 Mann, welche zu jeder Minute bereit sind, sich zur Disposition des Vorgenannten zu stellen, sei, es um ein etwa ausgebrochenes Feuer zu unterdrücken, oder eine andere Störung zu beseitigen. Außer diesen 50 Mann hat jedes Gebäude im Park seine eigene Wachtmannschaft, welche untereinander in engster Verbindung steht, so daß nöthigenfalls ein sofortiges Hand in Handarbeiten ermöglicht wird.

Die Mannschaften bestehen aus drei Abtheilungen, welche sich von 8 zu 8 Stunden ablösen und wohnen theisl im Jackson Park selbst, theils in unmittelbarer Nähe desselben.

Außer der städtischen Feuerwehr-Station No. 63 befinden sich eine größere Anzahl neueingerichteter kleiner Stationen theils im, theils nahe dem Park, in denen die erprobtesten Leute angestellt sind. Die Gesammtlänge der zur Verfügung stehenden Schläuche beträgt 12,500 Fuß, beiläufig 5000 Fuß mehr, als die ganze Stadt Denver im Jahre 1889 hatte. Durch 55 telegraphische Apparate kann nicht nur die ganze Mannschaft auf dem Weltausstellungsplatz in unglaublich kurzer Zeit nach einem event. bedrohten Platz dirigirt werden, sondern ein weiterer Alarm bringt auch drei Dampfer und drei chemische Spritzen binnen weniger Minuten zur Stelle.

Rechnet man nun dazu, daß die Gebäude selbst mit automatischen Löschapparaten neuester Erfindung, ferner mit großen Quantitäten Feuer löschender Chemikalien u. s. w. versehen sind, so wird man begreifen, daß eine größere Feuersbrunst auf dem Weltausstellungsstellungsplatz beinahe zu den Unmöglichkeiten gehört.

Aus Wien wird gemeldet, daß Oesterreich zwar kein eigenes Gebäude auf dem Weltausstelluugsplatz errichten wird, für die Ausstellung selbst aber reges Interesse an den Tag legt.

Die „Standard Oil Co." soll beauftragt werden, 180,000 Faß Petroleum zu liefern, welches zu Heizzwecken dienen soll. Man glaubt, daß der Preis nicht höher als auf 68 Cents pro Faß festgesetzt werden wird.

Deutschen Frauen sei „selbstwaschende Seife" empfohlen. Sie spart Zeit und Arbeit.

Das Finanz-Comite in Sitzung.

Das städtische Finanz-Comite war gestern wieder in Sitzung und beendete seine Berathungen über die Appropriations-Vorlage. Dieselbe ist im Ganzen um $400,000 reduzirt worden, wovon die Hälfte auf die für öffentliche Verbesserungen verlangte Summe und die andere Hälfte auf die Bewilligungen für die Feuerwehr, die Polizei und das Departement für öffentliche Arbeiten kommt.

Die Gehälter des Polizeichefs und des Feuerwehr-Marschalls wurden auf je $5500 festgesetzt. Mark L. Crawford, der Bridewell-Direktor, hatte bekanntlich $40,000 verlangt, um eine Schule für Knaben, die zum ersten Male verurtheilt sind, zu errichten. Das Comite war jedoch der Ansicht, daß man für die Bridewell nicht mehr als die ursprünglich bewilligte Summe ($60,000) ausgeben könne, und so wird Crawfords Plan vorläufig noch nicht ausgeführt werden.

Einem aus Bürgern aus der Nachbarschaft der Canal Str.-Brücke bestehenden Comite wurden $40,000 zum Bau einer neuen Brücke in Aussicht gestellt.

Der verlorene Sohn.

Dem Nachlaßgericht wurde gestern das Testament des Alonzo C. Wood zur Bestätigung vorgelegt. In dem Document wird über eine Erbmasse in der Höhe von $75,000 verfügt und zwar zu Gunsten von sieben Kindern des Erblassers; das achte Kind, ein Sohn, welcher sich zur Zeit als Mörder im Zuchthause befindet, ist von allem und jedem Genuß an der Hinterlassenschaft ausgeschlossen. Als Grund für diese Enterbung ist der Umstand angegeben, daß der Bursche öfters seinen Vater und seine Geschwister mit dem Tode bedroht hat.

„Werth einer Schachtel eine Guinee."

BEECHAM'S PILLS

Schmerzlos — Wirksam.

Menschliche Gesundheit kann nur erhalten werden, wenn die Lebens-Regeln streng eingehalten werden. Eines Menschen System ist gleich das einer Stadt; um gesund zu sein, muß sie gute Abzugskanäle haben. Das Abfließen derselben wird bei schlechter Beschaffenheit öfters gehemmt und wenn sie verstopft werden, sind Krankheiten die Folgen.

Beecham's Pillen sind in Europa vor fünfzig Jahren in populären Gebrauch gekommen und sind speciell geeignet, um auf eine sichere, gelinde Manier das menschliche Entleerungssystem in perfektem Zustande zu erhalten. — American Analyst. Bei allen Apothekern zu haben. Preis 25 Cents eine Schachtel.

New York Depot, 365 Canal St.

JAMES H. WALKER & CO. WABASH AV. ADAMS ST.

Rufen hervor einen neuen Sturm in modischen

Kleiderstoffen.

—Enge Verbindung mit den Mode-Centren—und den —Hauptplätzen für Bargains — auf dem Erdball— —machen die unvergleichlichen Erfolge dieser Saison im Unterbieten und Uebertreffen in Verkäufen möglich. —Eine practische Darstellung:

Unser Populäres Kleider-Departement Offerirt Alles In Bezug auf Lager-Muster-Preise— Um das Vertrauen von erfahrenen, sparsamen Käufern zu gewinnen.

Ottoman Suitings— 36 Zoll breit—20 schöne Schattirungen—ganz Wolle—Nur für morgen— **36c** Im Retail anderswo überall für 50 Cents und 60 Cents per Yard.

Geblümte Challies— Ganz Wolle—Französische—50 Stück— Nur für morgen— **25c**

Waschstoffe-Departement—

Feine Zephyr Crepes—12½c—werth 20c.

Neue Zephyr Gingham—11c—Preis 15c.

Feine schottische Ginghams—15c—werth 25c.

Echte französische Ginghams—22½c—werth bis 40c.

Zwei von vielen **Weißwaaren** Spezialitäten für diesen Monat.

Weißes geblümtes Swiß—17½c—werth 30 bis 50c.

Geblümte Nainsooks—8c—werth bis 12½c.

—Verzögerung wird Euch Geld kosten!— Kommt früh!

SIEGEL-COOPER & CO.

„Immer die Billigsten."

Hochfeine Tapeten werden in unserem Tapeten-Departement zu niedrigeren Preisen verkauft, als sonstwo gewöhnliche Qualitäten offerirt werden

—Keine einzige alte Rolle auf Lager.
—Jede Rolle ein 92'er Muster.
—Jeder Preis niedriger als der niedrigste.

Spezieller Tapeten-Verkauf.

Tapeten-Dept. Dritter Flur. Nehmt den nördlichen Elevator.

Weiße Blanks, 8 Yards lang, 8c werth........ **3c**

Schwere Gilts, Neue Muster, werth 12c........ **5c**

Combination Gilts, Werth 15c und 16c, Offerirt zu 8c und........ **6c**

Weiße Blanks, Gute Qualität, werth das Doppelte.... **1c**

SIEGEL, COOPER & CO.

Ein alter Schwindel.

Das Ende der „Chicago Tailoring and Merchandise Company".

W. H. Hutchings, der Geschäftsführer der „Chicago Tailoring and Merchandise Company", wurde gestern auf Grund mehrerer Haftbefehle festgenommen und wird sich wegen grober Schwindeleien zu verantworten haben. Hutchings gab „Antheilscheine" @ $1 an zahlreiche Parteien aus und sagte den Käufern derselben zu, daß sie nach Einzahlung von $35 zum Bezug von Waaren im Werthe von $50 berechtigt seien. Der Schwindel ist keineswegs neu, es finden sich aber immer wieder Leute, die darauf „hereinfallen".

Endlich wurde Hutchings, der natürlich nicht daran dachte, seinen Verpflichtungen nachzukommen, das hiesige Pflaster zu heiß. Er begab sich nach Newark und übertrug dort sein Geschäft an gute Freunde, welche nun auf Grund der gerichtlichen Documente den ganzen Waarenvorrath an sich nahmen und damit nach dem Osten abgingen. Hutchings war aber unvorsichtig genug, sich trotzdem nochmals nach Chicago zu wagen und wurde gestern in einem eleganten Logirhause, wo er sich unter falschem Namen aufgehalten hatte, verhaftet.

Die „Chicago Tailoring and Merchandise Company" hatte ihr Geschäft im Zimmer No. 601, Stock Exchange Gebäude.

Gestrige Feuer.

Gestern Nachmittag kam in dem Geschäftslocale der Chicago Watch Co., No. 281 Wabash Ave., ein Feuer zum Ausbruch, welches jedoch im Entstehen bemerkt wurde und gelöscht werden konnte, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

Infolge Explosion eines Gasolin-Ofens entstand gestern Nachmittag in der Wohnung von Frau J. Thiemann, 40 Beethoven Pl., ein Feuer, das Einrichtungsgegenstände im Werthe von $200 zerstörte. Bei der Explosion ist Niemand zu Schaden gekommen.

Die „Abendpost" ist das anerkannt beste deutsche Blatt für kleine Anzeigen.

Ein Mörder verhaftet.

In dem Logirhause No. 525 S. State Str. wurde gestern ein Mann Namens James Leary, alias Sledge, verhaftet.

Leary hat am 13. März in St. Louis in einer Wirthschaft einen Mann Namens Michael Cregan erschossen. Der Mörder hat sich nach Chicago geflüchtet und wurde gestern hier ausgeforscht. Er wird in den nächsten Tagen in's Gefängniß in St. Louis eingeliefert werden.

Schwere Anklage.

Ein gewisser Patrick Menar, der kürzlich, weil man Zweifel in seine Ehrlichkeit setzte, aus den Diensten der „United States Expreß Co." entlassen worden war, wurde gestern unter der Anklage des Diebstahls verhaftet. Das Verschwinden einer Menge kleiner Packete von den Fuhrwerken der Gesellschaft, und der Verdacht, daß Menar dieselben gestohlen habe, soll zu dieser Maßnahme geführt haben.

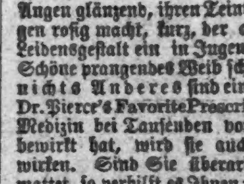
Freigesprochen.

Hattie M. Burge, welche, wie mehrfach berichtet, von verschiedenen Personen beschuldigt wurde, durch schlaue Schwindeleien größere Geldbeträge herausgelockt zu haben, wurde gestern von Richter Blume freigesprochen, da sich nicht genügende Beweise gegen sie hatten erbringen lassen. Als Kläger waren aufgetreten J. Stark, J. E. Howe und Joseph T. Buckey.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Unglücksfall im Jackson Park.

In Folge des Ausrutschens eines Seiles fielen gestern die am Fischerei-Gebäude auf dem Weltausstellungsplatz beschäftigten Zimmerleute John Wilson und James Keeler von einem Gerüst aus einer Höhe von 15 Fuß herab und zogen sich Beide Verletzungen am Rückgrat zu. Wilson wohnt 165 N. Halsted Str. und Keeler im Crescent-Hotel, Ecke der 5. Ave. und Harrison Str.



Ein Gesundbrunnen für kranke und leidende Frauen, aus dem sie Wohlsein und Kraft schöpfen können, anstatt an Schwäche und Mattigkeit zu leiden; der ihre Augen glänzend, ihren Teint klar, ihre Wangen rosig macht, kurz, der aus der früheren Leidensgestalt ein in Jugendfülle und reifer Schöne prangendes Weib schafft,—das und nichts Anderes sind einige Flaschen von Dr. Pierce's Favorite Prescription. Was diese Medizin bei Tausenden von zarten Frauen bewirkt hat, wird sie auch bei Ihnen bewirken. Sind Sie überarbeitet und abgemattet, so verhilft es Ihnen zu neuer Spannkraft; sind Sie ein Opfer der chronischen Schmerzen, der peinvollen Schwächezustände, wie sie nur bei Frauen vorkommen, so lindert und kurirt es. Es regulirt und fördert alle organischen Funktionen des weiblichen Geschlechts, kräftigt das System, reinigt das Blut, verbessert die Verdauung und stellt Gesundheit, Stärke und Muskelkraft wieder her.

Bei all' den peinigenden Unregelmäßigkeiten und Krankheiten des weiblichen Organismus, bei Monatsschmerzen, Vorfall und anderen Verschiebungen edler Organe, bei dem ominösen „niederziehenden Gefühl" bei Frauenleiden und Schwächezuständen aller Art ist es das einzige so zuverlässige Heilmittel, daß dafür garantirt werden kann. Wenn es nicht hilft oder kurirt, so erhalten Sie Ihr Geld zurück.

THE LEADER

State und Adams Str.

Wenn Sie von jedem hier angeführten Gegenstande ein Muster vor sich hätten, so könnte unser Etablissement, so groß es ist, die Menschenmenge nicht fassen am

—Donnerstag.

Ihr Interesse erheischt einen Besuch —sofort.

Es bedeutet

Damen-Unterzeug—

Damen einfache Balbriggan Vests, hoher Hals, gerippter Arm, gewöhnlicher Preis 65c **39c**

Damen gerippte Balbriggan Vests, hoher Hals, gerippter Arm, gewöhnlicher Preis 28c **13c** Zwei für 25c

Damen-Strumpfwaaren—

Damen einfache Baumwollstrümpfe, moderne Schattirungen, gewöhnlich verkauft für 19c **13c** Zwei Paar für 25c

Eine Besichtigung— **Ein Verkauf.**

Damen schwarze Boot Cotton Strümpfe, rosa, blaue und purpurne Ränder, gewöhnlich verkauft für 22c.......... **13c** Zwei Paar für 25c

Seidenstoffe—

30-zöll. schwarze japanesische Seiden, bis $1.50 Qualität, die Yard.......... **75c**

24-zöll. schwarze japanesische Seiden, bis $1.00 Qualität, die Yard.......... **62c**

24-zöll. doppelschüßige, im Garn gefärbte rein seidene schwarze Surah.......... **50c**

Ein Blick— **Ein Verkauf.**

23-zöll. Indias— Pongees— Japanesische— Cantons— Shanghais— Pompadors— Prachtvolle Muster— werth 75c bis $1.25 die Yard.......... **35c**

19-zöll. Einfache Winsfords— 19-zöll. Einfache China-Seide— 19-zöll. Einfache India— Neueste Phantasie- und Stapel-Schattirungen, werth 50c die Yard.......... **19c**

Mäntel—

Ein extrafeines, allermodernstes Cape, 42 Zoll lang, in allen leitenden Schattirungen, regulärer Preis $10.00... **$5.00**

Eine Prüfung— **Ein Verkauf.**

Schöne Bell Skirts, mit Trägern und Schnallen, regulärer Preis $6.50.... **$3.50**

Taschentücher—

Damen gestickte Taschentücher, mit gezackten Rändern, werth bis zu 25c das Stück...... **10c**

Kurzwaaren—

Brooks bestes weiches Baumwoll-Garn, schwarz und weiß, alle Nummern, die Spule......... **1c**

Skirtings—

Ein Besuch— **Ein Verkauf.**

H. S. Schweizer Skirtings, 45 Zoll breit, Werthe bis zu 75c, die Yard.......... **25c**

Schwarze Stoffe—

46zöllige, ganzwollene, mit Seide gearbeitete Henriettas, werth $1.25, die Yard........ **75c**

150 Stück ganzwollene Bedford Cords, Henriettas, Serges und Diagonals, werth 75c, die Yard.......... **50c**

Futterstoffe—

36 zöllige, beste einfache und verzierte Silesias **9c**

Beste Leinen-Canvas.......... **9½c**

Ein Vergleich— **Ein Verkauf.**

Waschstoffe—

Reste, ganz wollene französische Challies, in Längen von 8 bis 12 Yards, früherer Preis 60c, die Yard.......... **25c**

Gedrucktes India-Zeug, das neue waschbare Kleiderstoffgewebe, werth 15c, die Yd...... **10c**

Echt schwarze Atlasstoffe, Werth 20c, die Yard.......... **12½c**

Schottische Zephyr-Ginghams neue Kleidermuster, regulärer Preis 20c, die Yard..... **12½c**

Bunte Merino-Conpure- und Sebastopol-Zeuge, 38 Zoll weit, werth 50c, die Yd.... **25c**

Ein Verkauf sicher—

Leinen-Waaren—

Extra schwere gebleichte Handtücher-Stoffe, extra schwere braune Handtücher-Stoffe, sehr feine Glas-Handtücher-Stoffe, regulär 12½c bis 14c Waare zu.......... **9c**

Feine Damast Handtücher mit geknoteten Franzen und schwere Huck Handtücher, regulär 25c Waare zu.......... **17c**

60zöll. halbgebleichte Tischleinwand, regulär 55c und 60c Waare zu.......... **39c**

Vorausgesetzt—Sie kommen.

Dernburg, Glick & Horner. Aufträge per Post prompt ausgeführt.

Deutsche Firma.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Aronsons Opera Co.
Hooleys—Joseph Murphy.
Windsor—Honest Hearts and Willing Hands.
Alhambra—Fat Men's Club.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—The Fire Patrol.
Lyceum—Variety.
Jacobs Academy—The Great Metropolis.
Clark St. Theater—The Midnight Alarm.
Standard—The Bijou Opera Co.
People's—The Queen of the Plains.
Park Theater—Variety.

Vom Schweizer Männerchor.

Heute Abend findet in Uhlichs Halle an der Clark Str. eine intime Feier statt. Die Mitglieder des Schweizer Männerchor sind nämlich bei ihrer bisherigen Hauswirthin Frau M. Beller zu einem Abschiedsfeste geladen.

Der Schweizer Männerchor hat sich nämlich ein neues Heim ausgesucht und wird nicht mehr wie bisher seine Proben und seine Feste abhalten. Der Grund für diese Aenderung ist darin zu suchen, daß der von Jahr zu Jahr zunehmende Lärm, welchen die an Uhlichs Halle vorüberfahrenden Züge der Northwestern Bahn verursachen, im hohen Grade störend bei den Productionen des Vereines wirkten.

Der Schweizer Männerchor übersiedelte schon in der vorigen Woche in seine neue große Halle, Ecke Clark und Michigan Str., wo fortab jeden Mittwoch Abend die regelmäßigen Versammlungen und Gesangsproben abgehalten werden. Der Einzug in das neue Local wurde durch ein fröhliches Fest gefeiert und bei dieser Gelegenheit wurde dem zurücktretenden langjährigen Secretär des Vereins, Herrn Adolph Adler, eine sinnige Ovation bereitet.

Es wurde ihm nämlich in Anerkennung der vielen Verdienste, welche er sich um den Verein erworben, ein prächtiges goldenes Sängerzeichen feierlich überreicht.

Am nächsten Mittwoch Abend findet die formelle Einweihung der neuen Halle statt, für welche ein reichhaltiges Programm entworfen ist.

* Julius Denning, ein Bediensteter der North Chicago Straßenbahn-Gesellschaft, gerieth gestern in den Remisen der Gesellschaft zwischen zwei in Bewegung befindliche Wagen, wobei ihm das Schulterblatt gebrochen wurde. Der Verunglückte wurde nach seiner Wohnung, No. 32 Howe Str., geschafft.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Albert Schultz, Adeline Jehnke.
Frank A. Lorenz, Icy Imogene Mosher.
Christian Hamann, Wilhelmine Kerhar.
Burt Tucman, Bertha Keller.
August Creweke, Hulda Koehler.
Louis Nichols, Margaret Neberach.
Walter T. Page, Annie Renige.
George Schilden, Mary Lemk.
Fred. J. Schweer, Henrietta Koening.
Leopold Reiß, Fannie Meyer.
Wilber W. Johnson, Nellie Fordham.
Abraham Dobrowitz, Lebe Klein.
Wilhelm Kußmar, Ida Eckmann.
Louis Rosenberg, Esther Harrison.
Leopold Laur, Marie Laun.
Anthony Berghoff, Kate Schott.
Bertel Jensen, Katherine Mortensen.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Fritz Frentz, 1344 W. 20. Str.
Annie Müller, 108 N. Elizabeth Str., 33 J.
Nicolaus Bolck, 525 66. Court, 68 J.
J. M. Stang, 2854 N. Paulina Str., 21 J.
Selig Lebrecht, 640 N. Paulina Str.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: Ole Oleson, 2stöck. Flats, Faye nahe Wolcott Str., $1,600; Henry Kohlbaum, 2stöck. Flats, 1253 Wellington Str., $2,800; William H. Totz, 3stöck. Wohnhaus, 26 Linden Ave., $5,000; Jacob Harms, 2stöck. Wohnhaus, 2744 Robey Str., $2,000; Arthur Hansen, 2stöck. Flats, 8960 Exchange Ave., $2,600; Ed. Fitzsimmons, 2stöck. Flats, 4335 Langley Ave., $3,000; E. Hastings, 2stöck. Flats, 5482 Ridgeway Ave., $5,000; F. H. J. Lambin, 2stöck. Flats, 491 N. Hoyne Ave., $4,500; Axel Svensen, zwei 3stöck. Flats, 3750—3752 Stanton Ave., $11,500; Henry Brady, zwei 3stöck. Flats, 316 Centre Ave., $6,500; Jodinks Manufacturing Co., 3stöck. Fabrik, Armitage Ave. und Lewis Str., $12,000; John Schnow, 2stöck. Flats, 106 Lewis Str., $3,500; Arthur Frechert, 2stöck. Flats, 925 Maplewood Ave., $2,000; John Filke, zwei 3stöck. Flats, 264—268 Mohawk Str., $9,000; E. Roth, zwei 2stöck. Flats, 1612—14 Adams Str., $2,500; A. W. Green, 2stöck. Anbau, 4933 Greenwood Ave., $3,000; Mrs. H. D. Call, 2stöck. Flats, 5407 Monroe Ave., $3,500; John McCarthy, 1stöck. Anbau, 5722—24 State Str., $4,100; Mandling & Eidman, 2stöck. Flats, 6757 Halsted Str., $3,000; Joachim Schultz, 2stöck. Flats, 5033 Aberdeen Str., $2,000; Andrew Rehm, 2stöck. Flats, 1510 Lill Ave., $4,000; Adolph Mecklenberg, 4stöck. Flats, 196 Augusta Str., $6,000; J. S. Schroeder, 3stöck. Flats, 184 Fry Str., $4,500; Hermann Hauke, 3stöck. Flats, 449 Washington Blvd., $4,000; John Anderson, 2stöck. Flats, 1004 Washtenaw Ave., $2,500; James Haskins, 2stöck. Flats, 1008 Barney Ave., $3,000; John Goesch, 2stöck. Flats, 2425 Cornelia Str., $4,500; Ed. Ott, 3stöck. Flats, 512 N. Franklin Str., $5,000; J. Griesenbeck, 3stöck. Flats, 155 Orchard Str., $4,000; Mrs. E. Senzord, 3stöck. Flats, 1132 Wilcox Ave., $6,000.

Marktbericht.

Chicago, 22. März.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Weiße Rüben $1.00 per Brl.
Rothe Rüben $1.00 per Brl.
Radieschen 20c—40c per Dtzd.
Salat $4.00—$5.00 per Brl.
Kartoffeln 23c—40c per Bsh.
Zwiebeln 75c—90c per Bsh.
Kohl $5.60—$7.50 per 100 Stück.

Butter.

Beste Rahmbutter 28c—28½c per Pfund, geringere Sorten variirend von 18c—25c.
Butterine 15c—20c per Pfd.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar 11c—11½c per Pfd.

Wild.

Mallard-Enten $2.50 per Dtzd.
Kleine Enten $1.50.
Schnepfen $2.25.

Gerupftes Geflügel.

Hühner 12c—12½c per Pfd.
Truthühner 13c—15c per Pfd.
Enten 10c—18c.
Gänse $4.00—$10.00 per Dtzd.

Eier.

Frische Eier 13½c—18c per Dtzd.

Früchte.

Aepfel $2.00—$2.25 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.

No. 2, 29c—31c; No. 3, 28c—29c.

Heu.

No. 1, Timothy, $11.00—$11.50.
No. 2, $10.00—$10.50.

Lebensmüde.

Eine schreckliche Scene versetzte gestern Abend die Passanten an der Wells Str., nahe der North Ave., in Aufregung. Der Schneider Ignatz Rosenberg, ein erst 24 Jahre alter Mann, schoß sich nämlich auf dem Seitenwege zwei Revolverkugeln in den Kopf. Es wurde sofort Hilfe herbeigerufen, doch starb der Unglückliche, noch ehe ein Arzt erschien.

Rosenberg wohnte seit fünf Wochen bei der Familie Müller in dem Hause 514 Wells Str. und arbeitete noch bis wenige Stunden vor seinem Tode. Er war aber in Schwermuth verfallen und und kam so endlich zu dem Entschluß, seinem Leben ein Ende zu machen.

Leichenfund.

Gestern Nachmittag wurde die Leiche des Cigarrenmachers Wilhelm Schloen an der North Ave.-Brücke aus dem Flusse gezogen. Der bedauernswerthe Mann hatte vor etwa zwei Monaten in sehr aufgeregtem Zustande seine Wohnung, No. 229 Mohawk Str., verlassen und man nimmt an, daß er seitdem im Wasser gelegen hat.

Die Wasserfrage in Lake View.

Bau-Commissär Aldrich beauftragte den städtischen Ingenieur Clarke, ungesäumt Pläne für eine am Einfluß des Lake Viewer Wasser Tunels zu erbauende provisorische „Cribs" und ein Pumpwerk mit 12,000,000 Gallonen Hebekraft zu entwerfen. Es geschieht dies bekanntlich im Einklang mit dem einschlägigen Beschluß des Stadtraths vom verflossenen Montag.

Vorsicht ist Weisheit. Soll man eine einfache Vorsichtsmaßregel gebrauchen, eine die durch Erfahrung geboten und durch Aerzte gebilligt ist, oder soll man das Risiko einer hartnäckigen Krankheit auf sich nehmen, die lebenszerstörend in ihren verschiedenen Formen, als Wechselfieber, biliöses Fieber oder kaltes Fieber auftritt? Welches von Beiden? Für jede dieser Formen, für jede Art von Malaria, ist Hostetters Magen-Bitters ein Heilmittel. Es wirkt prompt, verrichtet seine Arbeit gründlich. Als Schutzmittel gegen Angriffe von Malaria ist es höchst wirksam. Auswanderer nach dem Westen und Bewohner jener Gebiete, woselbst sich miasmatische Leiden periodisch einstellen, sollten dessen eingedenk sein und sich des Bitters als Abwehrmittel bedienen. Bei Verstopfung, biliösen Leiden, Rheumatismus, Grippe, Nieren- und Blasenleiden wird das Bitters nicht weniger werthvoll befunden werden als bei Malaria. Gegen die nachtheiligen Folgen von Erkältung, körperlicher oder geistiger Erschöpfung leistet es ebenfalls werthvollen Schutz. 18mzfrmimo4

Begräbniß-Blumen und Blumenstücke geliefert innerhalb einer Stunde. Gallaghers, Wabash Ave. und Monroe Str. 23fbrlj17

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater **Fritz Frentz** am 21. d. M., nach kurzem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24., Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, No. 1344 W. 20. Str., nahe California Ave., aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Henriette Frentz, Gattin.
Heinrich Frentz, Sohn.
Lina Schröder, Tochter.
bmi0 **Fritz Schröder**, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater **Joseph Frehler** im Alter von 60 Jahren und 2 Wochen im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr von No. 10 Grove Court nach der St. Michaels Kirche und von da nach dem St. Bonifacius Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen **Joseph, Anton, Maria, Margarethe,** Kinder.

Todes-Anzeige.

Germania Loge No. 1195, K. & L. of H.

Den Beamten und Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder **Fritz Frentz** am 21. März gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, Donnerstag, den 24. März, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Stütz, Präs.
Marie Küchmann, Secr.

Todes-Anzeige.

Es hat dem lieben Gott gefallen, mein herzlich geliebtes Töchterchen nach schweren Leiden am Dienstag Nachm. 1 Uhr, zu sich zu nehmen. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, No. 1 Sullivan Str., Freitag ½10 Uhr nach Waldheim. Die trauernde Mutter

Wilhelmine Disque, Wittwe.

A. KIRCHER,
Leichenbestatter,
Telephon North 340. 695. N. Halsted Str.

STANLEY'S
sämmtliche Reisen in Afrika. Von der Auffindung Livingstones bis zum Entsatze Emin Paschas. Mit 15 Illustrationen und 2 Karten. Preis elegant gebunden $1.50.
Koelling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Erster
Großer Ball
—der—
Harmonie Frauen-Loge
No. 3, O. d. H. S.,
—am—
Samstag Abend, den 26. März,
—in der—
Ashland Halle,
Ecke Ashland Ave. und Division Str., nahe Milwaukee Ave. momifr8
Eintritt @ Person 25 Cents.

Bethseda Nurse Training School.
Jungfrauen und Wittwen wird in obiger Anstalt in Verbindung mit dem Deutschen Hospital eine seltene Gelegenheit geboten, das Krankenpflegen gründlich zu erlernen. Die Nachfrage nach geübten Pflegerinnen ist eine sehr große, ebenfalls sind die Löhne sehr gut. Wegen Näherem nachzufragen **30 und 32 Belden Place oder im Deutschen Hospital.** 21mzlm,momifal2

Leichte Abzahlungen oder Baargeld
"The Manufacturer's Depot."
Wir haben ein volles Lager von Uhren, Gold- und Silberwaaren, Diamanten ꝛc., Herren-Anzügen und Ueberröcken, Damen-Jackets, Kleiderstoffen, Vorhängen und Tapeten, die Ihr in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Abzahlungen bezahlen könnt. Kommt und untersucht. Wir garantiren Befriedigung. 23mzlm12
Hecker & Mesenert,
Zimmer 43, 175 LaSalle Str. Nehmt d. Elevator.

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein bejahrter Mann sucht Kost und Logis bei einer Wittwe als alleiniger Kostgänger, nahe Wabash Ave. und Adams Str. vorgezogen. L. 98 Abendpost. bmdo1

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht eine Wohnung von 2—3 Zimmern in der Nähe 12. Str. und Western Ave. Nicht über sechs Dollars monatlich. Adresse: L. 88, „Abendpost". 9

Zu miethen gesucht: Helle Wohnung von 4 Zimmern auf Nordseite von 2 Eheleuten ohne Kinder. Baier, 115 Cleveland Ave. midofr11

Zu miethen gesucht: Eine reinliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Bad, Nord- oder Westseite, in der Nähe des Mittelpunktes der Stadt vorgezogen. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Franz Thomas, 122 Wells Str. 1

Zu miethen gesucht: Von einem verantwortlichen Mann, leerer Store, der sich zu einem Saloon eignet und in zweckmäßiger Gegend liegt. Fred Beitzwanger, 149 Illinois Str. 6

Nur einen Dollar!
Große
Agitations-Versammlung
—der—
Koerner Loge No. 11,
O. d. H. S.,
Sonntag, den 27. März 1892,
Nachmittags ½3 Uhr, in
No. 117 Cornell Str.
(Eck Rose Str.) m,misa7
Deutschredende Männer im Alter von 21 bis 49 Jahren finden hier Gelegenheit, für den Eintrittspreis von nur einem Dollar Mitglieder des neuorganisirten Ordens der Hermannssöhne zu werden. Gute Redner werden anwesend sein. **Das Comite.**

Garden City Mutual Savings, Loan and Building Association.
Haupt-Office: **93 5. Ave.**, Stsztgs.-Geb., 1. Floor.
15 Proz. Interessen während des zehnjährigen Bestehens der Gesellschaft an eingezahlten Beiträgen verdient.
Keine Hypothek bis jetzt wegen Nichtzahlung von Beiträgen eingeklagt.
Prämien für Anleihen nicht abgezogen, sondern zur Erleichterung der Borgenden in monatlichen Raten zahlbar.
Die 3. Serie voll ausbezahlt und am Ende dieses Monats zahlbar.
Antheile für die 39. Serie können in der Vereins-Office gezeichnet werden.
Geld auf Chicago bebautes Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu haben.
Hermann Bomh, Präsident. **J. H. Kraemer**, Secretär. 23mz3m,misamo9

Institut für Kleidermachen.
Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Drapeiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe aller Art, leichte Methode.
212 S. Halsted Str., Chicago.

Notiz! Näh-Maschinen von $5 aufwärts. Leichte Abzahlungen. — Freie Probe und Umtausch. Bargain. Kommt oder schickt Postkarte. **Thomas Barker, 873 Washtenaw Ave.** 1mzlm4

Mrs. Emma Le Grand,
Deutsches und englisches
Nachweisungs-Comptoir,
Employment Office. 8 Mohawk Str.
Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Gute Mädchen stets an Hand. bidosa22mzlm7

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in **No. 292 5. Ave.** bw17

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Wir haben noch einige Vakanzen für erste Klasse Männer. Wir instruiren gute, fleißige Männer kostenfrei. Sofort persönlich vorzusprechen bei „The Singer Manufacturing Co.", 31 S. Water Str. 6mzlm9

Verlangt: Agenten oder auch Hausirer. Aug. Buschner, 89 Clybourn Ave. 3mzlm8

Verlangt: Vertrauenswürdiger Mann, um Antheile in einem etablirten Bauverein zu verkaufen. Eine Stunde Arbeit jeden Abend verdoppelt Euren Lohn. Nachzufragen oder zu adressiren Building Association Zimmer 17, 184 Dearborn Str. bw4

Verlangt: Handwerker und Dienstleute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 W. Lake Str. 1febw4

Verlangt: Ein Junge von 14—15 Jahren, um ein Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe. modimi9

Verlangt: Country Peddlers, um importirte Modewaarenartikel bei hohem Verdienst zu verkaufen. Adr. Wort Building, 17—21 Quincy Str., Room 514. 18mzlw7

Verlangt: Junger Schlosser für Bauarbeit, sofort anfangen. 3945 Fifth Ave. bw6

Verlangt: Tüchtige Bücher-Agenten, stetige Beschäftigung, Salair und Commission, sofort nachzufragen. 382 Larrabee Str. 19mzlw6

Verlangt: Mehrere tüchtige Sattler können dauernde und lohnende Arbeit erhalten. Lanz, Owen & Co., 133 Lake Str. bmi0

Verlangt: Ein junger Butcher, um einen Butcherwagen auf der Südwestseite zu treiben; einer, der Saloonkundschaft besitzt, wird vorgezogen. 840 W. 12. Str. bmdo1

Verlangt: Schneiderlehrling, welcher das erste Klasse Röckemachen lernen will, einer, der schon etwas kann. J. Miller, 279 S. Clark Str., Ecke Van Buren, Zimmer 5. bmi0

Verlangt: Ein 16—18 Jahre alter Schmiedehelfer; ein frisch Eingewanderter wird vorgezogen. Zu erfragen 1831 S. State Str., hinten. dimi9

Verlangt: Ein guter Blacksmith, muß auch Pferde beschlagen können. J. O. Rydberg, 10116 3. Ave., Colehour, Jll. dimi9

Verlangt: Zwei gute Schneider zum Röckeabbügeln. 293 Dayton Str., F. Schmidt. dimido9

Verlangt: Ein erster Classe Stick Candymacher. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 194 S. Desplaines Str. 7

Verlangt: Ein junger Mann, 15—18 Jahre alt, um ein Pferd zu halten und sich im Hause behülflich machen kann. Dr. Wagner, 133 Cortland Str.

Verlangt: Ein junger Butcher von 18—22 Jahren, der auch Willens ist, zwei Pferde zu besorgen. 312 W. 12. Str. 2

Verlangt: Ein Mann an der Bohr-Maschine an Parlor Frames. Nur einer, der es versteht, braucht sich zu melden, ebenfalls ein Junge, der etwas von der Schreinerei versteht und ein starker Junge zum Sandpapieren. 28 E. Indiana Str. 4

Verlangt: Ein Mann der mit Kühen umzugehen versteht und melken kann. Guter Lohn. 3040 41. Place, nahe Archer Ave. mdo5

Verlangt: Ein junger Cakebäcker, der etwas selbständig arbeiten kann. 388 Garfield Ave. 1

Verlangt: Ein Junge an Cakes, der auch mit Pferden umzugehen versteht. 278 Blue Island Ave. 1

Verlangt: Kräftiger junger Mann als Helfer in Galv. Iron Works. 143 Wells Str. 1

Verlangt: Guter Schneider, Bushelman, guter Lohn. 205 S. Halsted Str. 1

Verlangt: Guter Carriagepainter, Brushhand. 358 W. Indiana Str. 1

Verlangt: Einen Bunchmacher und einen Strripperjungen für beständige Arbeit bei Simon Schaffner, 447 W. Madison Str. 7

Verlangt: Ein guter Brod- und Cakebäcker in einer Vorstadt. Adr. L. 93 Abendpost. 8

Verlangt: Brickleger und zwei Handlanger. Wm. M. Gordon, 178 37. Str. 8

Verlangt: Ein kräftiger Junge im Paintstore. 552 Sedgwick Str. 8

Verlangt: Ein Porter. N. O. Ecke Randolph und Dearborn Str., Basement. 8

Verlangt: Einzelne Männer und verheirathete Paare für Farm- und Milcherei-arbeiten, ebenso Stallknechte, Kutscher und Arbeiter. Sprecht vor bei Enright & Co., 21 W. Lake Str. mi—fa12

Verlangt: Ein guter Mann im Meat Market, der alle Artikel peddeln kann, auf Lohn oder Commission; muß gut bekannt sein in der Stadt und $25 Caution stellen. 1480 Clybourn Ave. 11

Verlangt: Ein junger Mann an Brot, einer der schon in diesem Fach gearbeit hat, wird vorgezogen. 516 39. Str., gegenüber Butler Str. 0

Verlangt: Guter Grocery Clerk. Geo. F. Huelsberg, Austin, Jll. 0

Verlangt: Ein anständiger junger Mann in einem Restaurant mitzuhelfen. 94 Lincoln Ave. mdo0

Verlangt: Ein guter Junge, um an Cakes zu arbeiten. 2165 Archer Ave. 0

Verlangt: Ein in allen Fächern erfahrener Färber für außerhalb der Stadt. Stetiger Platz. Heinle & Mueller, 43 N. Clark Str. 9

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann, muß englisch verstehen. 2440 Wentworth Ave. 9

Verlangt: Ein Blacksmith für Wagenarbeit. 382 S. Morgan Str. 11

Verlangt: Küchenarbeiter zum Reinmachen. 402 S. Clark Str. mdo11

Verlangt: Ein guter Junge, ungefähr 14 Jahre alt, um in einer Apotheke zu arbeiten; muß bei den Eltern wohnen. Nachzufragen 781 W. 12. Str., Ecke Wood. 11

Verlangt: Ein Varnischer, muß ein guter Rubber sein. Piano-Factory, 63—65 N. Clark Str. 9

Verlangt: Ein Schmiedehelfer, der auch Pferde beschlagen kann. W. A. Krause, 162 Madison Str., Harlem. mido9

Verlangt: Westenmacher an Custom-Westen; stetige Arbeit. 668 Throop Str., Wm. Schmidt. 9

Verlangt: Ein junger Mann, um ein Pferd zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 2140 Archer Ave., 2. Flur. 9

Verlangt: Ein Porter. The Columbia, Ecke Dearborn und Harrison Str. 1

Verlangt: Ein junger Mann in der Cakebäckerei zu arbeiten. 40 Canalport Ave. 1

Verlangt: Porter, ein guter Mann für Saloon. Nur ein Mann, der sein Geschäft versteht, braucht vorzusprechen. 200 Division Str., Ecke Ashland Ave. H. P. Grau. 2

Verlangt: Ein lediger flinker Mann für allgemeine Arbeit im Saloon; muß am Tische aufwarten, und hinter der Bar arbeiten können, und englisch sprechen. 880 Milwaukee Ave. 2

Verlangt: Ein Junge, um Ausgänge und andere Arbeit zu besorgen. C. M. Staiger, 1—3 Nord Clark Str. 12

Verlangt: Ein guter Brodbäcker. 394 E. North Ave. 13

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein ehrliches anständiges Mädchen, welches einen Bäckerstore zu tenden fähig ist. Muß gut erzogen sein und Empfehlungen haben. Adresse O. 85, Abendpost. 7

Verlangt: Ein Lehrmädchen, um das Putzmachergeschäft zu erlernen. 784 N. Park Ave., Vendome Hotel. 9

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, Operator an Halsbinden für Herren. 1944 Archer Ave. 11

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 741 N. Halsted Str. 11

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Shopröcken, bester Lohn bezahlt. 265 W. Division Str. mdo1

Verlangt: Ein nettes Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. 658 Wells Str. 12

Verlangt: 3 bis 4 gute Maschinenmädchen. 31 Kroll Str., zwischen Hoyne Ave. und Ruble Str. dimido7

Verlangt: Kleidermacherinnen; gute Mädchen an Röcken, auch für Knopflöcher. 3222 Forrest Ave. momifa9

Verlangt: Tüchtige Glacehandschuhnäherinnen. Zimmer 613—615, Central Union Block, Madison Str., Ecke Market. 18mzlwu5a6

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapeiren, also Fertigmachen von Kleidern, Jackets ꝛc. zu lernen. 212 S. Halsted Str. 19mzlmt11

Verlangt: 5 gute Maschinenmädchen an Kinderröcken. Bekommen guten Lohn. 235 W. North Ave. nahe Ashland. dimido11

Verlangt: Mehrere gute Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken und kleine Mädchen zum Lernen. Die ganze Woche nachzufragen 27 Cleveland Ave. bimido4

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Fringes zu finishen. Chicago Fringe Works, 188 Wabash Ave. 1qom9

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Kochen, Waschen und Bügeln. 3639 Michigan Ave. dimido7

Verlangt: Mädchen in Familie mit einem Kinde. 546 N. Clark Str., Top Flat. dimido7

Verlangt: Mädchen zur Hilfe für leichte Hausarbeit. 126 Sigel Str., 1. Flat. 0

Verlangt: Noch einige Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen möchten. 463 W. Chicago Ave. mdo0

Verlangt: Eine gute Frau oder Mädchen im Boardinghaus. 2258 Archer Ave. 0

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen. 111 Cleveland Ave. 0

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 290 Wells Str., oben. 0

Verlangt: Einige gute Mädchen, welche das Aufwarten gründlich verstehen. 175—177 E. Madison Str. 7

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kleine Privat-Familie. 545 W. Monroe Str. mido7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2. 161 Fremont Str., mittleres Flat. 8

Verlangt: Eine Frau oder ein Mädchen (alleinstehend), muß zu Hause schlafen. 200 Clybourn Ave. 8

Verlangt: 2 Mädchen für die Küche. 266 W. 12. Str., Restaurant. 8

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 432 Madison Str. 8

Verlangt: Ein tüchtiges Kindermädchen, Referenzen verlangt. 26 Lincoln Ave. mido8

Verlangt: Ein Kindermädchen von 14—16 Jahren. Näheres 4451 Lincoln Str. mido8

Verlangt: Ein Kindermädchen in einer kleinen Familie. 169 Bissell Str. mido8

Verlangt: Küchenmädchen. N. O. Ecke Randolph und Dearborn Str., Basement. 8

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Gute Behandlung. 706 North Park Ave. 12

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn bezahlt. Nachzufragen 4312 State Str. midofr11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchenarbeit. Kein waschen und bügeln. 383 East Superior Str. midofr11

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 187 Racine Ave., 2. Flat. 0

Verlangt: Mädchen, welches englisch versteht in kleiner Familie. Lohn $3. 1249 Wilcox Ave. 0

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Cleveland Ave. 9

Verlangt: Ein Mädchen von 16—17 Jahren für gewöhnliche Hausarbeit. 848 Elk Grove Ave. 11

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 643 N. Hoyne Ave. 11

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 572 W. Superior Str. 11

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Privatfamilie. 516 Lincoln Ave., Ecke Wrightwood Ave., 1 Treppe. mido11

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 781 W. 12. Str., Ecke Wood, 2. Floor. 11

Verlangt: Verläßiges Mädchen für Hausarbeit. Lincoln Ave. Car. 1422 Dunning Str. mido11

Verlangt: Nettes Mädchen für kleine Familie. Keine Kinder. 178 Fremont Str. 11

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte zweite Hausarbeit. 3244 Indiana Ave. 1

Verlangt: Ein Mädchen, in der Küche zu helfen, Restaurant. 101 W. Randolph Str. 1

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen im Store 437 31. Str.

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 360 Center Str. 1

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie. 3829 State Str. 1

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1145 Lincoln Ave. 1

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 307 W. Division Str. 9

Verlangt: Frau für einfaches Kochen von 7 Morgens bis 7 Abends. Sonntags frei. Lohn $6 per Woche. Boys Java, Basement, 128 5. Ave., nahe Madison Str. 9

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, welches etwas vom Kochen versteht. Sonntags frei. Weber & Brenner, 12 S. State Str. 9

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. 1603 S. Halsted Str. 1

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 208 Hudson Ave. 1

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen, muß etwas vom Kochen verstehen. Guter Lohn. 477 Milwaukee Ave., Saloon. 2

Verlangt: Mädchen für die Küche und waschen und bügeln mitzuhelfen. Guter Lohn. 3343 Wabash Ave.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 21mzlw0

Verlangt: 100 Köchinnen, 200 Mädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Meyer, 137 W. Randolph Str., Employment Office. 21mzlw12

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Die höchsten Löhne besorgt Frau Weiser, 2725 Cottage Grove Ave.; merkt Euch die Nummer und sprecht gleich vor. 18mzlw7

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 21mzlw7

Verlangt: 100 Mädchen für alle Hausarbeit bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 21mzlw9

Verlangt: Mädchen, allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Mrs. Apel, 518 Wells Str. 21mzlw8

Verlangt: 100 Mädchen im Anstellungs-Bureau der Westseite. Herrschaften belieben vorzusprechen. 434 W. 12. Str. 11jalw0

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mzfrmomibw9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 125 Fullerton Ave. dimido7

Verlangt: Ein plattdeutsches Mädchen zum Waschen. 88 S. Halsted Str. bimi7

Verlangt: Ein starkes Mädchen für einfache Wäsche zu besorgen. Lohn $4 die Woche. 292 22. Str. 12

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Lohn $4 die Woche. 2165 Archer Ave. 12

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathaus. 3561 Vernon Ave. bmi0

Verlangt: Sofort. 100 Köchinnen, erste und zweite Mädchen für gute Plätze. Frau Peters, 225 Larrabee Str. bimi9

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 475 Ashland Boul., nahe Taylor. bimi9

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Kochen behilflich zu sein. Guter Lohn. 471 Fifth Ave. im Saloon. bimi12

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 575 Blue Island Ave., über Apotheke. bmi0

Bekanntmachung:
Damen und Mädchen, die irgend welche Beschäftigung suchen, sollten sofort nach 587 Larrabee Str., Ladies Intelligence Offices gehen. 11mzlw8

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit und Kindermädchen. Die besten Plätze bei Mrs. Kuhn, 64 25. Str. 11mzlw8

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5118 Western Ave., nahe 51. Str. modimi7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn, angenehme Stelle. 1542 N. Clark Str. modimi7

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 12. Str. 13fbw48

Verlangt: 1000 Haushälterinnen, Köchinnen, erste und zweite Mädchen, Kindermädchen, Diningroom-, Zimmermädchen, Abwaschmädchen, für Privatfamilien, Hotels, Restaurants und Boardinghäuser in und außerhalb der Stadt. Schneidet diese Nummer aus. 587 Larrabee Str. 11mzlmt11

Verlangt: 100 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Lederenz, 467 E. Division Str. sa—mi12

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Hausarbeit. 3138 Wallace Str. 0

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Referenzen. 49 Wilmot Ave. midofr9

Verlangt: Eine gute Waschfrau. Nachzufragen 715 Burling Str. mido9

Verlangt: Ein Kindermädchen. 62 Eugenie Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Waschen und Bügeln und eins für zweite Arbeit. 494 W. 12. Str. mido2

Verlangt: Ein Mädchen in kleiner amerikanischer Familie für Hausarbeit, Lohn $2.50. 172 Washburne Ave. 1

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Ein starker Junge und ein junges Mädchen. Der Knabe für Feldarbeit und das Mädchen für Hausarbeit. Beständige Beschäftigung. Bei Henry Voigt, Monee, Jll. mido11

Verlangt: Solicitors und Collectors, Männer und Frauen, für Building Loan Association, gute Bezahlung. 184 Dearborn Str., Zimmer 17. bw7

Verlangt: 2000 Herren und Damen am Samstag Abend, den 2. April, in Brands Halle. Harugari Sängerbund. 21mz2w9

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Junger Mann, mit besten Referenzen, sucht während den Morgenstunden Beschäftigung als Collector oder dergleichen. Adr. L. 86, „Abendpost." 9mzbw6

Gesucht: Ein erfahrener deutscher Wurstmacher sucht Stelle. 393 25. Str. dimido7

Gesucht: Tüchtiger Janitor, fähig Boiler zu tenden, wünscht Stellung. Beste Zeugnisse zur Verfügung. H. Wahl, 613 Wells Str., hinten, oben. bmi0

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle. 367 Larrabee Str. bmi0

Gesucht: Mann sucht Stelle. Kleines Gehalt. Spricht und schreibt deutsch, polnisch, russisch und englisch. M. 79, Abendpost. 7

Gesucht: Ein guter Knopflochmacher an Singer-Maschine sucht einen Platz in Shop oder in einem Warehouse. 572 S. Halsted Str. 11

Gesucht: Fleißiger Junge, 14 Jahre alt, wünscht Platz als Office-Junge oder zur Hülfe im Store. Hat Referenzen. 371 Wells Str., oben. 0

Gesucht: Zwei deutsche Fresko-Painters suchen Beschäftigung. Benten Bros., 369 5. Ave. 9

Gesucht: Deutscher Conditor und Cakebäcker, hier 6 Monate gearbeitet, wünscht in Hotel oder Bäckerei Stelle. Adresse Grische, 57 West Quincy Str. mdo

Gesucht: Ein junger Mann wünscht ein gut möblirtes Zimmer bei einer respektabeln Frau. Adresse mit genauer Angabe unter O. 75, „Abendpost". mdo9

Gesucht: Ein junger 18 Jahre alter Kaufmann von Frankfurt a. M., der englischen Sprache ziemlich mächtig, sucht eine Stelle als Lehrling, um sich empor zu arbeiten, einerlei welche Branche. 99 E. Kinzie Str. A. Reismann. 12

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine gute Waschfrau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 228 Vine Str., unten, nahe North Ave. dimi9

Gesucht: Stelle von einer gebildeten Wittwe, um eine Wöchnerin zu pflegen. 398 N. Ashland Ave. misami9

Stellegesuch: Starkes deutsches Mädchen sucht eine Stelle in Privat- oder Boardinghaus. Näheres 587 Larrabee Str. 12

Gesucht: Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. 317 W. 12. Str. 1

Bekanntmachung.
Geschäftsleute und Privatfamilien bekommen gutes Dienstpersonal (in und außerhalb der Stadt) bei E. Miedlinck, 587 Larrabee Str. Telephon-Nummer: North 681. 11mzlmi10

Gesucht: Eine Frau sucht Arbeit im Hause, kann auch Leute stellen. Adr. O. 20 Abendpost. mbmi1

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen ꝛc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mzlj7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen ꝛc.,
so sprecht vor in der Office der
Fidelity Mortgage Loan Co.,
153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Euren Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. bw

Braucht Ihr Geld? Ich leihe Geld gegen leichte Bedingungen auf Möbel, Pianos, Lagerhausscheine, Fuhrwerke ꝛc. ohne selbe zu entfernen. Ferner auf Diamanten, Uhren, Gold- und Silberwaaren, 1. und 2. Grundeigenthums-Hypotheken. Ich leihe mein eigenes Geld der Zinsen wegen und will Euer Eigenthum nicht. Ihr braucht nicht zu befürchten, selbes zu verlieren. Zurückzahlung monatlich oder nach Belieben. Sprecht bei mir vor.
Alpheus M. Smith, Investment-Bankier, Zimmer 716, Chamber of Commerce, Ecke Washington und La Salle Str. Schneidet dies aus. 15febl j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commerzielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1008 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 20dz6m

Geld zu verleihen zu billigen Zinsen auf Grundeigenthum auf Abschlagszahlungen. Zinsen reduzirt bei jeder Zahlung. Bartels & Schaeverling, 460 E. Centre Ave. 21mzlw9

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. 20febdw6

Zu verleihen: $20,000 in Beträgen von $500 aufwärts auf Chicago Grundeigenthum, zu 6 Procent Zinsen. August Lorpe, 227 E. North Ave. 28fel w6

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Procent Zinsen. N. Smith & Co., 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 10fbdw

Zu verleihen: $50,000, bei monatlichen Zahlungen; $15.84 zahlen Kapital und Zinsen zurück in 72 Monaten. Office von Henry C. Pea, 445 W. Chicago Ave. 17mzfamidw0

$800.00 und aufwärts zu verleihen auf gute Grundeigenthums-Versicherung. Interessen zu annehmbaren Raten. Adresse O. 90 Abendpost. midofr11

Zu leihen gesucht: 1000 Dollars auf eine Erbl mit Haus und Store. Nordseite. Adresse A. B. 12. Abendpost. famomifrsa7

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags. 16malj

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 21mzlw12

The Spawton Co., Rechtsanwälte, Zimmer 24, 165 Washington Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 10mzlm6

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15alj

„Mensch, ärgere Dich nicht", Sonntag, Aurora Turnhalle; „Der russische Jude", Sonntag in Müllers Halle. bi—fa0

Ersuche Frl. Anna Hillmann vorzusprechen 197 Blue Island Ave., Dommermuth. 9

Bangsschneiden, neueste Façon, 10c; Frisiren 75c. Prof. Uhl, 380 E. North Ave. 17mzlw8

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 17mzlw8

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabricirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 12mglw8

John C. Schäfer, Calciminer, Whitewasher und Plasterer. 208 Blue Island Ave. Beste Arbeit. 8

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Butter-, Eier-, Käse-, Kaffee- und Thee-Geschäft, guter Platz für einen Deutschen. 391 W. Chicago Ave. 0

Zu verkaufen: Ein Saloon, billig. Beste Lage. Kleine Rente. Keine Agenten. Adresse L. 83, Abendpost. mifrmo7

Zu verkaufen: Billig, einer der besten Schuhshops mit guter Kundschaft. No. 800 W. 21. Str. mido7

Zu verkaufen: Abendpost-Route. 420 Abonnenten, bringt $15 die Woche. Offerten: O. 15, „Abendpost". 22mzlw8

Zu verkaufen: Saloon im Centrum der Stadt, zwischen zwei Depots. Krankheitshalber billig. Lease bis 1895. Billige Rente. Adresse: K. 87, „Abendpost". 22mzlw8

Zu verkaufen: Bäckerei-, Delikatessen-, Tabak-, Candy- und Notion-Store; guter Verkaufsgrund. 386 Cleveland Ave. 0

Zu verkaufen: Meat Market, Pferd und Wagen; guter Stand. Nachzufragen No. 1 Seminary Ave. mdfr0

Zu verkaufen: Blackmith- und Schlosserhandwerkzeug wegen Aufgabe des Geschäfts. Shop 1216 Blue Island Ave. Nachzufragen 982 S. Western Ave., Joschke. 11

Zu verkaufen sofort: Mein alt etablirtes, seit Jahren mit bestem Erfolg bestehendes Grocerygeschäft, großer, frischer Vorrath, feine Einrichtung, billige Miethe, dicht bewohnte Nachbarschaft, große Einnahme, nur $700, nicht alles baar erforderlich, oder nehme Partner zur alleinigen Führung des Geschäfts, andere Geschäfte zwingen mich zu diesem plötzlichen Verkauf. Offen von 10 Morgens bis 7 Abends, 38 W. Indiana Str. 1

Muß heute verkauft werden: Bester und billigster Grocery-, Candy-, Tabak-, Cigarren-, Bäckerei- und Milchstore in Chicago, großer, frischer Vorrath, gute Einrichtung, billige Miethe, nur $275, werth $500, andere Geschäfte zwingen mich zum schleunigen Verkauf, kommt sofort. 265 N. Market Str. 1

Best gelegenster, gut bezahlender Cigarren-, Tabak-, Candy-, Spielwaaren-, Bäckerei- und Milchstore, neben Kirche und großer Schule, höchst seltene Gelegenheit, nur $175 Baar, bin allein und kann es nicht richtig versehen. 128 Orchard Str., nahe Willow. 1

Zu verkaufen: Ein gutgehender Cigarren-, Tabak- und Candy-Store. Näheres bei Geo. Toborg, 1 Tell Place. 23mzlw9

Zu verkaufen: Grocerystore, mit schönen Fixtures, sehr billig, muß sofort weggenommen werden. 511 S. Halsted Str. 1

Zu kaufen gesucht: Gegen Baar, gutgehender Saloon, der zu annehmbarem Preise zu verkaufen ist. Fred. Beitzwanger, 149 Illinois Str. 2

Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph Str., offeriren: Hotels, Saloons, Sample Rooms, Boardinghäuser, Bäckereien, Grocery-Stores, sowie Häuser und Lotten in großer Auswahl. Käufer und Verkäufer thun gut, bei uns vorzusprechen, da wir die ältesten in diesem Geschäft sind. 2

Zu verkaufen: Ein Schuhshop, der $25—$30 die Woche für Reparaturen einbringt. 318 E. Division Str. mido2

Zu verkaufen: Grocery, Saloon und Butchershop, einzeln oder im Ganzen; auch gebe ich auf Wunsch lange Jahre Lease. A. Kurth, Armitage und Oakley Ave. dimido2

Zu verkaufen: Gutes Boardinghaus mit vielen Boarders, billig. Cor. Ashland Ave. und 21. Str. dimido7

Zu verkaufen: Eine gute Restauration. Alles in guter Ordnung. Jüdische Leute vorgezogen. 262 W. 12. Str. dimido7

Zu verkaufen: 1. Klasse Saloon, wegen Familienverhältnissen, guter Platz. 517 W. 15. Str. —24mz7t6

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, billig. Nachzufragen 54 Larrabee Str. dimi9

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon auf der Nordseite, Umstände halber billig. Nachzufragen 86 Ost Indiana Str. dimido9

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Schuhstore. Zu adressiren O. 95 Abendpost. dimi11

Zu kaufen gesucht: Ein guter Saloon im Herzen der Stadt. Adresse K. 92 Abendpost. dimi11

Zu verkaufen: Ein Cigarren-, Stationery- und Candy-Store, billig. 1866 N. Halsted Str. mdmi9

Zu verkaufen: Ein Ecksaloon. Ecke 14. und Halsted Str. 8 Jahre Lease. modimi7

John Klein, Oeffentlicher Notar, 148 La Salle Str., Basement. Kauft und verkauft Geschäfte irgend welcher Art. Sowie Geschäfte in Tausch für Property, alle gerichtliche Papiere angefertigt, stets Cash Käufer für Saloons. Keine Extra-Auslagen, bis das Geschäft abgeschlossen ist. John Klein & Co. 10mzlm6

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: 63. Str., nahe Carpenter Str., zweistöck. Haus. Laden und 2 Wohnungen. Feine Lage für Saloon oder Grocery. Billige Miethe. Peter Van Vlissingen, 95 Washington Str. mifrsa7

Verlangt: 1 oder 2 Herren finden gutes Heim und Board bei einer deutschen Familie. 302 W. Indiana Str., unten. 0

Verlangt: Boarder oder Roomer. 953 N. Robey Str. midofr0

Zu vermiethen: Einen halben Store. 1030 Milwaukee Ave. 19mzsadido2w6

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Front-Bettzimmer bei einer Wittwe. 275 Dayton Str., 2. Flur. 9

Verlangt: Boarders. 616 W. Superior Str. midofrsa11

Zu vermiethen: Stall. 2939 S. Halsted Str. mi-mo1

Zu vermiethen: Separates Haus, 3 Zimmer, $6. 123 Barclay Str. 1

Zu vermiethen: Einige schöne, möblirte, heizbare Frontzimmer, mit Benutzung von Gas und Bad. 472 Wells Str. modimi7

Zu vermiethen: Möblirte Front-Zimmer. 40 Clybourn Ave. 16mz8t9

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer an einen Herrn. 336 W. Huron Str., Ecke Paulina. Eingang an Paulina. F. Lang. 19mz7t7

Zu vermiethen: 1. April, ein Flat, fünf Zimmer und Badezimmer, Geschäftskeller mit Wohnung. No. 837 Division Str. 21mzlw9

Zu vermiethen: Die Hälfte vom Saloon, Ecke La Salle und 39. Str., für Restaurant unter günstiger Bedingung, ebenfalls 3 schöne möblirte Zimmer. famomi7

Verlangt: Ein Boarder in einer Privatfamilie. 35 Clybourn Ave., nahe North Ave. misami

Zwei anständige Leute erhalten Kost und Logis bei einer Privatfamilie. 203 Ost North Ave. bimi9

Verlangt: Zwei anständige Männer in Board zu nehmen. 140 Vedder Str., oben. bimi9

Zu vermiethen: Ein kleines Schlafzimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Board. 462 N. Ashland Ave., vorne oben. bimido11

Zu vermiethen: Store, Basement und Wohnungen, billig. 43 Edgar Str. modimi9

Verlangt: Boarders. Gute, bürgerliche Kost, freundliche Zimmer, keine Kinder. 295 Blue Island Ave. modimi9

Verlangt: Boarders. Gute deutsche Kost, freundliche Zimmer. 879 S. Halsted Str., nahe 22 Str. 29felm4

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 168 W. Indiana Str. 2mzlm4

Zu vermiethen: Ein Blacksmithshop. Nachzufragen bei N. Müller, Riverdale, Jll. 17mzlw8

Zu vermiethen: Schöne neue 4 Zimmer Brick Flats, 67. Str. erfragen 3801 Hoyne Ave., Archer Ave.-Cars bis Hoyne Ave. 12mzbw1

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, passend für Buggy oder Wagen, billig. 731 Milwaukee Ave. 21mzlw9

Gesucht: Gutes leichtes Pferd für Delivery-Wagen in Tausch für Eisenarbeit an Gebäuden, Treppen und sonstige Geländer. 2945 Atlantic Str. bw11

Zu verkaufen billig: 3 Zug- und 2 Buggy- oder Delivery-Pferde. 427 W. Division Str., Futterstore. 19mz1s11

Zu verkaufen: Ein schön gebautes, sieben Jahre altes Pferd, geht zwei- sowie einspännig. 392 Sedgwick Str. 21mzlw9

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, geeignet für Peddler- und Grocery-Wagen. 602 N. Halsted Str. 7

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, $40. 16 Alaska Str. midofr8

Zu verkaufen: Ein gutes Pony. 1491 W. Lake Str. 8

Zu verkaufen billig: Zwei gute Pferde. 169 Crystal Str., nahe Hoyne Ave. und Division Str. sal

Zu verkaufen: Feines, schwarzes Pferd. 134 Hastings Str. 0

Zu verkaufen: Schönes starkes Pony, $30. 428 W. North Ave. 12

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 44 Brigham Str. mido12

Zu verkaufen billig: 2 gute Pferde. 979 Milwaukee Ave. mdfrl

Zu verkaufen: Sofort, sehr billig, 2 gesunde Arbeitspferde unter voller Garantie, ein Pony $18. Pferde sind doppelt und einzeln zu gebrauchen, ein Buggy $15. 925 Milwaukee Ave. 4

Verschiedenes.

Zugelaufen: Eine gelbbraune Jagdhündin mit Halsband. Abzuholen gegen Kosten. 128 Clybourn Ave. 0

Verloren: Eine große, gelbe Dogge. 360 Larrabee Str., Burmeister.

Zugelaufen: Ein großer weiß und schwarzer Hund. Nachzufragen 158 Wilmot Ave. 12

Verloren: Ein Paar Schuhe von dem neuen Träger der Abendpost, in der Nähe von Wells. Abzugeben in 382 Larrabee Str., unten. 8

Grundeigenthum und Häuser.

Ein Warranty-Deed auf ein hübsches Heimwesen ist eine Tonne Miethe-Quittungen werth.

Ich verkaufe Ihnen ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Habe Tausende davon verkauft.

Nur wenige übrig. — Das ist Ihre letzte Gelegenheit.

Ich offerire Ihnen die Auswahl von meinen noch übrigen gut gebauten Häusern, in guten Nachbarschaften, zu den leichtesten Bedingungen und niedrigsten Preisen. Dies ist eine Gelegenheit, wie man sie selten erlebt, ein Haus mit Ihrem Miethsgelde zu erlangen.

Sofortigen Besitz gegeben
von irgend einem der folgenden Häuser. Sie sind schön gelegen, gut gebaut, und enthalten je 4 bis 10 Zimmer. Sie können für einen Zehntel baar und Rest in leichten monatlichen Abzahlungen gekauft werden.

Großer Aufräumungs-Verkauf
Großer Aufräumungs-Verkauf

Wenige Häuser übrig zu letztjährigen Preisen.

Ashland Ave. und 47. Str. Einige echte Bargains in dieser Subdivision. Häuser von je 4 bis 7 Zimmern verkaufen zu $1000 bis $1700; Baar-Anzahlungen $100 bis $170; monatliche Abzahlungen $10 bis $15; zwei Linien Straßenbahnen zum Eigenthum; Dampfwagen nur zwei Blocks; 5 Cents Fahrpreis. Nehmt State Str.-Kabel oder Halsted Str.-Cars und transferirt nach 47. Str.; steigt aus an Ashland Ave.; oder nehmt Archer Ave.-Car und steigt aus an 47. Str. Zweig-Office am Eigenthum, Ecke Ashland Ave. und 47. Str. Jeden Tag offen.

Das prachtvolle Grossdale. Dies ist der prachtvollste Vorort an der C. B. & Q.-Bahn. Einige ausgewählte Häuser übrig; beeilet Euch; mit je 6 bis 8 Zimmern; Preis $2400 bis $4500 jedes; Baar-Anzahlung $300 bis $450; monatliche Abzahlungen $25 bis $40; zwei Lots von voller Größe mit jedem Haus; nur 3 Blocks vom Bahnhof; kommt und besehet Photographien und Pläne dieser Häuser und laßt Euch nach dem Eigenthum bringen.

Dauphin Park. An der Illinois Central-Bahn. Ein Haus von 7 Zimmern und Basement, mit 37½ Fuß Grund, 35 Minuten Fahrt von der Stadt und nur 5 Minuten von der Weltausstellung. Sprechet vor in der Hauptoffice und laßt Euch kostenfrei nach dem Eigenthum fahren.

Hört jetzt auf Euer Geld wegzugeben, und laßt die monatlichen Zahlungen, die Ihr macht, zu Gunsten Eurer eigenen Häuser eintragen. Viele haben Tausende von Dollars für Miethe ausbezahlt und eignen noch kein Haus. Besser zu kaufen als zu miethen.

—S. E. Groß,—
S. E. Cor. Dearborn u. Randolph Str. 21mzlw4

Zu verkaufen: Eine feine Residenz-Lot, 37½x125, an Perry Str., Lane Park. 170 Fuß von Addison Ave. Eichen-Bäume auf der Lot, sowie alle modernen Verbesserungen, Dampf- und Pferdebahnwagen sind in 2—7 Minuten erreichbar, Umstände halber zu verkaufen. Näheres H. Krause, Abendpost, 181 Washington Str. famibw1

Zu verkaufen: Ein neues 12-Zimmer-Haus, erster Stock Brick, mit 2 Badezimmern und allen modernen Einrichtungen, nebst Stall, Lot 25x125, nahe Clark und Belmont Ave. Baar $2500, den Rest auf 5 oder 6 bis 7 Jahre Zeit. Adr. K. 47 Abendpost. fa—mil

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute Farm von 85 Acker, 35 Meilen von der City Hall in Chicago. Nachzufragen 4145 S. Halsted Str. mido9

Zu verkaufen: Lot 12 und 13, Block 4, Francisco Str., Front Center Ave. in Avondale, 1½ Block zur R. R. Station, billig. Hälfte Cash. Uitz & Hermann, 142 Dearborn Str., Room 13. mdo1

Zu verkaufen. Zweistöckiges Framehaus, billig. 804 N. Robey Str. Keine Agenten. misa0

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frameflat zum Fortschaffen, oder mit Lot, Florence Ave. Nachzufragen 249 S. Water Str. 23mzlw9

Zu verkaufen: Schöne Ecklot, Washtenaw und Humboldt Ave., billig, beim Eigenthümer Adolph Rosenau, 103 Potomac Ave. 1

Zu verkaufen: Haus und Lot, 6 Zimmer, an Johnston Ave., unter sehr liberalen Bedingungen, wenn gleich genommen. Näheres M. G. Bar, 121 Johnston Ave. 2

Zu verkaufen: Gute Lot an Chicago Ave., nahe Rockwell Str. Nachzufragen in Apotheke 675 W. Lake Str. midofsal

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. R. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1700 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw9

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

300 Dollars, theilweise baar, kaufen möblirtes Flat, 6 Zimmer. Gas, Bad. Rente 20 Dollars. 268 North Ave., Flat C. 0

Zu verkaufen: Billig, Haushaltungs-Gegenstände von 4 Zimmern, wegen Abreise nach Deutschland. Auch 2 Joiners Benches und Clamps. Nachzufragen 692 Carroll Ave. midofr12

Zu verkaufen: Eine Storefront. 861 N. Clark Str. mi—sa12

Zu verkaufen: Drei Dtzd. fast neue Rohrstühle, $5 per Dtzd., passend für Restaurant; 1—16—10 Ft. neue Milch-Boxes, $25 u. $20; eine neue Eis-Box für Saloon oder Grocery, $35. 575 S. Morgan Str. 9

Zu verkaufen: Grocery-Vorrath, Einrichtung, Wagen, Pferde, Geschirr, wegen Aufgabe des Geschäfts. Store zu vermiethen. 1168 Milwaukee Ave. 2

Zu verkaufen: Damen-Hüte und Trimmings spottbillig. Kommt, seht und kauft. Emil Hoffmann, 94 Clybourn Ave., Store. 21mz8t11

Zu verkaufen: Schneider-Einrichtung, Nähmaschine u. dgl. 40 Dean Str. 21mzlw9

Zu verkaufen: Elegantes Piano, Musik-Cabinet, so gut wie neu, sehr billig wegen Abreise. 264 Sedgwick Str., 1. Flat. dimi9

Zu verkaufen: Ein schönes Upright-Piano unter halbem Preise. 212 E. Huron Str., 2. Flat. dimido11

Zu verkaufen: Eine gute Singer Nähmaschine, wegen Abreise, billig. 110 Clybourn Ave. mdmi0

Zu verkaufen: Pflug, Harrow, Cultivator und Schaufel-Pflug für ¼ des Werthes. 5322 Emerald Ave. modimi11

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouteunier & Sperbel 10dez1j

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17feb1

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann (28 Jahre) sucht die Verheirathung mit einem Mädchen oder jungen Wittwe von gleichen Eigenschaften und mindestens 400 Dollars. Derselbe verfügt über 1200 Dollars und will ein Geschäft kaufen. Nähere Angabe der näheren Familien-Verhältnisse werden erbeten. Strengste Verschwiegenheit. Adresse unter M. 84, „Abendpost". mido

Heirathsgesuch: Ein junger, alleinstehender Mann in den zwanziger Jahren, hat ein gutzahlendes eigenes Geschäft, wünscht die Bekanntschaft mit einem guten deutschen oder deutsch-amerikanischen Mädchen mit etwas Vermögen zu machen. Photographie erbeten, wenn möglich. Absicht, Heirath. Verschwiegenheit Ehrensache. Offerten unter M. 89, „Abendpost". mido9

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauen- und Kinderkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 1 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mzlj

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden: 9—11 und 2—4. 21mzlmi11

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung.

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliders Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 3.

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Frau Dr. Zara nimmt Damen vor und während der Entbindung, gibt Rath und Hülfe in allen Frauenangelegenheiten. Adoptirt Babies. Verschwiegenheit zugesichert. 497 W. Monroe Str. Nehmt W. Madison Str.-Cabelcar bis Loomis Str. bw

Damen, welche ihre Niederkunft erwarten, finden freundliche Aufnahme bei mäßigen Preisen. Vornehmheit, in Deutschland geprüfte Hebamme, 144 W. 13. Str. 22mzlw9

Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten und Unregelmäßigkeiten erhält Dr. Ida von Schulz, 60 Clybourn Ave.; strengste Verschwiegenheit. 7mzlmi5

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 4f3m

E. Gramatzer, auf der Universität in Wien ausgezeichnete Geburtshelferin. 175 Clybourn Ave. 8

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Henrichs, 56 Clybourn Av.
John Dobler, 144 Clybourn Ave.
C. C. Putnam, 249 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 737 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 636 N. Clark Str.
R. Heine, 560½ N. Clark Str.
Rolfenberger, 219 Center Str.
Re. Trostensen, 275 E. Division Str.
S. B. Nelson, 334 E. Division Str.
Paul Valy, 407 E. Division Str.
A. W. Triedland, 282 E. Division Str.
A. Zimmer, 256 F. Division Str.
Viesnow, 790 N. Halsted Str.
H. Koll, 116 Eugenie Str., Ecke Franklin.
Fred Beisswanger, 149 Illinois Str.
H. Hoyer, 262 Larrabee Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
W. Earnst, 323 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
Frau Keller, 818 N. Market Str., Ecke Wendel.
K. Schuster, 160½ E. North Ave.
H. Schimpfky, 276 E. North Ave.
Frau Petry, 356 E. North Ave.
Peterson, 415 E. North Ave.
Frau E. Glasser, 262 Sedgwick Str.
Frau Walfing, 294 Sedgwick Str.
W. J. Meisler, 587 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
John Beck, 141 Wells Str.
Sutherland Bros., 149 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
J. Buckly, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 280 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 620 Wells Str.
C. Taubert, 667 Wells Str.
C. Giese, 344 Wells Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
C. Peterson, 409 N. Ashland Ave.
Fred. Decker 419 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.
Frau Kray, 220 W. Indiana Str.
E. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
F. Q. Browers, 465 W. Indiana Str.
Sophus Jensen, 249 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 364 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 542 Milwaukee Ave.
Jakob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1030 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1060 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Peter Cair, 399 Noble Str.

Südwestseite.

Brenner, 114 Blue Island Ave.
Math. Krollens, 137 Blue Island Ave.
Todtmann, 198 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 38 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
Rothburg, 104 Canalport Ave.
J. Buechsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Frau J. Eberts, 159 Canalport Ave.
Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 218 S. Halsted Str.
Rosenburg, 243 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
J. Newmen, 354 S. Halsted Str.
J. Mueller, 560 S. Halsted Str.
A. Nickols, 664 S. Halsted Str.
Newsstore, 776 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlim, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
L. P. Ballin, 23 W. Lake Str.
Aldworth, 54 W. Lake Str.
Perry, 193 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
Peterson, 758 W. Lake Str.
Leo. Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
J. W. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Holt, 367½ W. Madison Str.
Fash, 518 W. Madison Str.
Smith, 10 S. Paulina Str.
Salomon, 275 W. Polk Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Nentel, 630 W. 12. Str.
M. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.

Südseite.

Jaeger, 2143 Archer Ave.
Fred Bomer, 413 S. Clark Str.
Hoer, 2915 Cottage Grove Ave.
Dodey & Collins, 3155 Cottage Grove Ave.
Simms, 3915 Cottage Grove Ave.
Edelstein, 4020 Cottage Grove Ave.
Farley, 4802 Cottage Grove Ave.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3118 S. Halsted Str.
Jos. Pietschmann, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3619 S. Halsted Str.
Weinstock, 3643 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3607 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2525 Hanover Str.
Schacher, 2131 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
Thomas G. Virchler, 2724 S. State Str.
G. Kaas, 3608 Southpark Ave.
J. Sneyder, 2902 S. State Str.
Metz, 3950 S. State Str.
Frank Wienold, 2354 Wentworth Ave.
S. C. Smith, 2339 Wentworth Ave.
Frank Stroh, 2118 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
Johann Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 E. 18. Str.
Simms, 123 E. 22. Str.
Bulton, 153 E. 22. Str.
Sapf, 324 E. 22. Str.
Bornhard Horn, 159 25. Place.

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Coohrane, 888 Clybourn Ave.
F. C. Roiada, 425 Lincoln Ave.
J. D. Parkhurst, 549 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 724 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
A. S. Egloff, 404 Southport Ave.

Town of Lake.

H. Rhein, 5334 Justine Str.
Kilroy, 301 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo Hunneshagen, 4704 [illegible] Ave.
R. Gross, 4036 Wright Str.

Vorstädte.

Arlington Heights, John Behling.
Auburn Park, Sam. Chudleigh.
Aurora, Wm., Wolff, 19 N. Broadway.
Austin, Emil Frase.
Avondale, Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
Blue Island, Wm. Vanderob.
Colehour, F. R. Miller, Avenue K, zwischen 104. und 105. Str.
Davenport, Ia., Herm. Haak, 1035 W. 7. Str.
Desplaines, Louis Fritz.
Elgin, Louis Mengeler, 104 Dundee Ave.
Elmhurst, Wm. Meier.
Genesso, B. Lachor.
Central Park, E. J. Hordes.
Grand Crossing, Peter Preiss.
Hammond, J. A. Hartman.
Irving Park, H. W. Bussey.
Itasca, H. Arlenstorf.
Jefferson Park, W. Bernhard, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
Kensington, Chas. Wohlfahrt.
Lombard, John P. Weihler.
Maywood, Gust. Dettmering.
Morris, R. H. Hauk.
Oak Park, C. Zimmermann, Wm. Wees.
Palatine, Beutler Bros.
Park Ridge, David Mueller.
Parkside, Oscar Eckland.
Pullman, T. P. Strubsacker.
Racine, Wis., Wm. Groenke, 1357 Mound Ave.
Ravenswood, C. W. Clark.
Riverdale, F. Ebert.
Roseville, Theo. Weber; W. H. Terwilliger.
South Chicago, F. Milbrath.
Summerdale, Lebkuechner.
Tolleston, Ch. A. Bormann.
Turner, C. Neltner.
Washington Heights, A. B. Wiencke.
Whiting, M. E. Jones.
Winfield, Fahrmann und Sohn.

Die „Abendpost“ bemüht sich, [illegible] niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. [illegible] von Anfang an [illegible] Concurrenzmaßstab gewesen.

Ein tapferes Herz.

Roman von Jacques Vincent.

(17. Fortsetzung.)

XX.

Am Montag Vormittag sahen die drei Damen, als sie sich gerade vom Frühstückstisch erhoben, zu ihrem größten Erstaunen Wilhelm eintreten. Sein Gesicht, sein ganzes Aeußere machte einen verstörten Eindruck, und schnell auf seine Mutter zueilend, die er stürmisch umarmte, rief er:

„Mama, Mama, küsse mich.“

Dann schloß er ebenso stürmisch seine Schwester in die Arme.

„Mein Gott, was ist denn geschehen,“ rief Tiomane bestürzt aus!

Er sah sie verwirrt an.

„Wie kommt es, daß du heute, am Montag, in Paris bist, davon hast du uns gestern ja nichts gesagt. — Deine Stelle —“

„Nein, nein!“ sagte er, ihre Fragen kurz abschneidend, „sei ruhig, ich habe heute einen freien Tag.“

Er begleitete diese Worte mit einem unmerklichen Wink, — sie begriff sogleich, daß die anderen nichts merken durften, daß er mit ihr allein sprechen wollte.

In diesem Augenblick kam die Hausmeistersfrau und brachte Postsachen aus Smyrna. Für Mutter und Tochter war diese Erinnerung an die ferne Heimath immer eine besondere Freude. Beide stürzten sich auf einen Brief, der die Zeichen des französischen Consuls trug. Tiomane ergriff schnell diese Gelegenheit.

„Komm, Wilhelm,“ sagte sie heiter, „während die Pathe und Mariza sich in den Brief des Herrn von Riez vertiefen, kannst du mir bei meinen Monatsabrechnungen helfen.“ Sie gingen in Tiomanens Zimmer, dessen Thür sie hinter sich schlossen.

„Was ist geschehen?“ fragte sie sogleich, von einer unerklärlichen Angst ergriffen.

„Ich will dir's erzählen,“ sagte Wilhelm kurz, und die Worte überstürzend fuhr er fort: „Gestern Abend ging ich früh fort, weil ich mich mit Bekannten verabredet hatte. Wir hatten eine Partie vor, nachher ein Abendessen. Ich hätte den Nachtzug benutzt und wäre Morgens früh in Blinville eingetroffen, freilich ohne Schlaf zu bekommen, aber doch zur rechten Zeit. Nach dem Abendessen, wo ich ein wenig zu viel getrunken, ließ ich mich in eine Spielhölle schleppen. Wir spielten — ich vergaß alles — kurz, vor einer Stunde, als ich wieder heraus kam, hatte ich sechstausend Franken verloren!“

Sie hörte diesen Bericht an, ohne zu begreifen, stumpf, niedergeschlagen, fast zermalmt von diesem plötzlichen, entsetzlichen Schlag.

„Du hast gespielt,“ stotterte sie, „hast verloren?“

„Sechstausend Franken, hörst du wohl, sechstausend Franken!“

„Sechstausend Franken,“ wiederholte sie, „wie ist es möglich!“

„Ja, und was das schlimmste ist, ich kann sie nicht bezahlen, und ich habe das erklären müssen. — Ich hab's mit einem Lumpen zu thun, mit einem Italiener, der vom Spiel lebt, einem Dieb, — er hat mir gedroht, er hat das Recht dazu,“ fügte er ganz zornig hinzu, „und ich habe nicht das Recht, ihm zu antworten, wie ich mußte — man schlägt sich nicht mit einem Menschen, dem man Geld schuldet, man darf sich dem nicht aussetzen, ihn vielleicht zu tödten.“

„Aber das ist ja entsetzlich!“ rief Tiomane aus, und eine tiefe Bitterkeit bemächtigte sich ihrer.

„Dir habe ich es sagen müssen,“ fuhr er fort, „aber laß es die Andern nicht wissen! Sag' ihnen, was du willst —“

„Was willst du nun anfangen?“ fragte sie.

„Ich weiß es nicht,“ sagte er trostlos.

„Aber —“

„Nein, ich weiß es nicht, denn du mußt dir selbst sagen, daß nach meinem unerklärlichen Ausbleiben ich nicht wieder in's Geschäft zurück kann —“

„Auch deine Stelle ist verloren, mein Gott!“

„Ganz bestimmt! Der Chef ist furchtbar strenge im Dienst! Aber auf jeden Fall, euch kann ich nicht zur Last fallen. — Ich muß etwas anderes suchen. — O diese Schuld, die ich nicht bezahlen kann, die ich vielleicht niemals bezahlen kann! — Und ich darf mir keine Illusionen machen! Nach einem solchen Vorfall werde ich schwer eine andere Stelle bekommen. Wenn ich auch Hunger sterbe, was liegt daran, aber ihr, die ihr nun wieder so arm seid, wie vorher! Gott, was für ein Elender bin ich!“

Plötzlich brach er ab. Aus dem Nebenzimmer rief Mariza nach ihm.

„Geh schnell hinein,“ drängte Tiomane, die mit aller Willenskraft sich faßte, „laß mich einen Augenblick nachdenken und überlegen. Gleich werde ich kommen und eine nothwendige Besorgung vorschlagen, dann kannst du mich begleiten und wir können zusammen berathen —“

Als sie sich allein sah, sank sie wie vernichtet auf einen Stuhl. Das also war das Ende so vieler Mühe. Das war von allem das schrecklichste. Und er, Wilhelm, war der Urheber dieses Unglücks! Ein Souper, das Spiel — ein Augenblick hatte dazu genügt! — Er hatte nicht einmal an sie gedacht, er hatte kein Mitleid gehabt. Seine Verirrung warf sie alle wieder in's Elend zurück, in das Elend, das sie nach diesem kurzen Glück desto bitt'rer empfinden würden und um so unentrinnbarer, als sie keinen Heller mehr in ihren Reservefonds hatten. Auch durch das Sticken konnte sie nichts mehr verdienen, denn diese Mode war vergangen. Nun mußten sie alle von der geringen Summe von fünfzehnhundert Franken leben, bis der Schuldige wieder eine Stellung gefunden, aber wie lange würde er danach suchen müssen?

Vor allem aber ängstigte sie diese Schuld, diese riesige Summe von sechstausend Franken, die zu bezahlen eine Unmöglichkeit war. Sie hatten Niemanden, der ihnen helfen konnte. Sancede selbst war arm und konnte nichts thun. Ihre erregte Phantasie malte sich die schlimmsten Folgen aus. Wie konnte man bei Wilhelms Charakter wähnen, daß er sich ruhig eine Beleidigung gefallen lassen würde? In seinem unbesiegbaren Zorn würde er eine solche schrecklich rächen. Oder wenn er in dem Gefühl der Schande und seiner Ohnmacht, in der Ueberreizung seiner Empfindungen sich selbst tödtete, um den andern nicht zu tödten?

Der Eintritt der Hausmeistersfrau riß sie aus ihren trüben Gedanken heraus. Sie versuchte, ruhig zu werden, und während sie sich zwang, ihre Gedanken auf das Mittagsessen zu richten, fing diese, ohne auf die Erregung Tiomanens zu achten, an, von ihrem Lieblingsthema zu sprechen, indem sie sich für die Stimme des jungen Mädchens begeisterte, die das ganze Haus in Erstaunen versetze. Um sie besser hören zu können, war sogar der berühmte Miether aus dem ersten Stock, der große Professor, die vier Treppen hinaufgestiegen. Sie hatte ihn überrascht, als sie kam, um das Gas auszulöschen.

„Ja, ja, Fräulein! hunderttausend Franken jährlich stecken in ihrer Kehle — er hat es gesagt!“

Diese Worte fielen in diesem Augenblick wie ein Lichtstrahl in Tiomanens Seele. Ihre Stimme war Gold werth! Sie wußte nicht inwiefern und versuchte nicht einmal, darüber nachzudenken. Ihre Stimme war Gold werth, das war Alles. Ohne weitere Ueberlegung, nur von einem Gedanken getrieben, bereit, alles zu versuchen und zu wagen, bat sie die gute Frau, sofort hinunter zu gehen und Herrn Desgoffes um eine Unterredung zu bitten. Die Frau gehorchte und kehrte bald mit zusagendem Bescheide zurück.

XXI.

Als Tiomane sich plötzlich in einem schönen, mit werthvollen Gegenständen geschmückten Zimmer sah, fand sie sich in die Wirklichkeit zurück und erschrack vor ihrem Beginnen.

Ein Diener führte sie in ein anstoßendes geräumiges Gemach, in dem vor einem Flügel ein Herr saß, welcher sich bei ihrem Eintritt erhob.

Sein Gesicht hatte nichts Einnehmendes. Eine kahle Stirn, auf einer Adlernase ein Kneifer, der beide Augen verschleierte, das Kinn mit einem ergrauenden Barte bedeckt.

„Ah, ah, Sie sind es also, mein Fräulein, deren Stimme ich so oft gehört habe! Sakrament, was für ein Umfang! Nun, was gedenken sie damit anzufangen?“

Er betrachtete sie von oben bis unten, ohne ihre Verwirrung zu beobachten. Sie nahm sich zusammen:

„Mein Herr,“ flüsterte sie, — „ich komme zu Ihnen — in einem Augenblick größter Verzweiflung, — ohne zu wissen“ — die Worte blieben ihr im Halse stecken.

„So! In der That!“ machte er, während er fortfuhr, sie spöttisch zu betrachten.

Mit Anstrengung zwang sie sich zum Sprechen.

„Die Frau des Hausmeisters behauptet, daß ich durch meine Stimme Geld verdienen könne.“

„Die Frau hat ganz recht,“ erwiderte er, seinen Kneifer zurecht setzend, „noch obendrein sind wir ein sehr hübsches Mädchen, — ein großer Vorzug beim Theater!“

„Beim Theater!“ widerholte sie erschreckt.

„Ach, das erschreckt Sie!“

Er setzte sich wieder an sein Instrument.

„Sie haben Musikunterricht gehabt. Sie singen aber schlecht, man fühlt jedoch, daß Sie musikalisch sind. Können Sie vom Blatt singen?“

„Ja,“ erwiderte sie erregt.

„Kommen Sie näher! Mein Wort darauf, ich fresse Sie nicht! Sehen Sie,“ fuhr er fort, indem er eine Partitur aufschlug, „dies ist soeben erschienen, und es ist nicht anzunehmen, daß Sie der ersten Aufführung beigewohnt haben, — sie fand gestern statt,“ fügte er in seinem spöttischen Ton hinzu.

Er schlug die ersten Accorde an.

Tiomane las leicht die Noten, aber sie sang mit zitternder Stimme, die Erregung benahm ihr den Athem.

„Das war schlecht!“ sagte der Professor, als sie geendet hatte. „Aber das kennen wir — das kommt von der Angst. — Hier ist Faust, die Schmuckarie; Sie kennen sie gewiß. Das wird besser gehen.“

Diesmal gelang es ihr fast gut.

„Nun sehen Sie!“ sagte er, und indem er ihr einen Stuhl ihm gegenüber anbot, fuhr er fort: „Sprechen wir! Was wollen Sie eigentlich von mir?“

Das arme Mädchen wurde ganz blaß, ihr Herz schlug zum Zerspringen.

„Mein Gott! Herr Professor, erlauben Sie mir, ganz offen zu sein — Ihnen alles zu sagen, damit Sie mich besser verstehen — Sie wundern sich gewiß über meinen Schritt —“

Und in einem Zuge theilte sie ihm alles mit, ihren Namen, ihren Ursprung, die romantische Geschichte ihrer Adoptirung, ihre Kindheit in Smyrna, die Katastrophe, ihren Ruin, ihre Uebersiedlung nach Paris. Sie sprach von ihrer anfangs so traurigen Existenz, und wie sie sich aus derselben herausgearbeitet habe, bis nun dieser letzte große Schlag alles wieder zerstörte. Wie ihr Bruder Wilhelm sie in Verzweiflung und in's Unglück gestürzt, wie er sechstausend Franken Spielschulden gemacht habe, und daß er sich gewiß tödten würde, um sich der Schande zu entziehen.

(Fortsetzung folgt.)

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Herabgesetzte Fahrpreise via der Monon Route.

Am und nach dem 22. März beträgt der reguläre Fahrpreis nach Cincinnati und Louisville $6, nach Indianapolis $3.65. Alle Züge gehen ab von der Dearborn Station. modimi,anz

Die Lick'sche Sternwarte.

James Lick, der Begründer der berühmten nach ihm genannten Sternwarte auf dem Gipfel des Mount Hamilton bei San Francisco, war als einfacher Orgelbauer aus seiner Heimath Pennsylvanien nach Südamerika ausgewandert und hatte sich später in San Francisco niedergelassen, wo er 1876 starb. Sein Vermögen von drei Millionen Dollars bestimmte er gänzlich für gemeinnützige Zwecke, und einen Theil davon, 700,000 Dollars, speciell für den Bau und die Einrichtung eines großen Observatoriums. Das ist der Ursprung der Licksternwarte. Dort steht in den eleganten Räumen als ehrwürdige Reliquie die Hobelbank, die er 1846 aus Chile nach San Francisco mitgebracht hat; dort liegt er selbst unter dem Pfeiler des großen Teleskops begraben, 4209 Fuß über dem Spiegel des Stillen Oceans.

Das Institut, auf dem abgetragenen und geebneten Gipfel des Berges, 26 Meilen von der kleinen Stadt San Jose im schönen Thale von Santa Clara angelegt, umfaßt ein langgestrecktes Hauptgebäude für die wissenschaftlichen Arbeiten, die Bibliothek, die Fernrohre, einen Meridiansaal und Wohnhäuser für die Astronomen und Unterbeamten mit ihren Familien, insgesammt 25 bis 30 Personen. Alle Instrumente der Warte ruhen auf dem nackten, festen Fels. Das nöthige Wasser wird aus vier Brunnen auf den benachbarten Bergspitzen gewonnen, reicht aber im Sommer nicht aus und muß dann durch Regenwasser vermehrt werden. Die Umgebung der Warte ist in der guten Jahreszeit von hoher landschaftlicher Schönheit.

Schlimmer gestaltet sich der Aufenthalt im Winter. Die Straße ist nicht selten völlig verschneit. Schneestürme zerbrechen die Telegraphen- und Telephonleitungen, sie schütten solche Massen von Schnee aus, daß die Gebäude des Observatoriums bis zehn Fuß tief davon umgeben sind. Der Sturm treibt mit solcher Gewalt durch die Schornsteine, daß Rauch und Flammen aus den Oefen weit ins Zimmer hineinschlagen; nur in zwei Zimmer kann bei allen Windrichtungen geheizt werden. Dazu kommt bisweilen noch Holzmangel. Selbstverständlich muß das Observatorium sich unter diesen Umständen immer auf längere Zeit verproviantirt halten. Zu den sonstigen astronomischen Leiden auf dem Mount Hamilton gehört die Unmöglichkeit, in Krankheitsfällen schnell einen Arzt zu beschaffen.

Die seit etwa vier Jahren fertige Sternwarte gehört bezüglich ihrer Instrumente und der maschinellen Einrichtungen zu den bestausgestatteten der Welt. In letzterer Hinsicht ist die ganz neue Art, den Kuppelfußboden und die über 75 Fuß hohe eiserne Kuppel über dem Riesenteleskop zu bewegen, erwähnenswerth. Ersterer kann durch vier achtzöllige hydraulische Pressen in 8 bis 9 Minuten um etwa 18 Fuß gehoben und gesenkt werden, eine Einrichtung, die ausgezeichnet funktionirt. Eigenthümlich berührt es hier beim ersten Besuch, sich mit zwanzig bis dreißig Personen langsam bis zur Höhe des Fernrohrokulars emporgehoben zu fühlen. Die gegen 2000 Centner schwere Eisenkuppel der Licksternwarte wird durch Wasserkraft in etwa acht Minuten um sich selbst gedreht. Es bedurfte nur eines Hinweises auf die Unzuträglichkeiten welche der Behausung aus dem Fehlen der elektrischen Beleuchtung der Instrumente erwachsen, um die Edison General Electric Company zu veranlassen, dem Institute eine vollständige Collektion von Maschinen und Apparaten, Kessel, Dampfmaschine, Dynamos, Leitungsdrähte u. s. w., zu schenken.

In der kurzen Zeit ihres Bestehens hat die Licksternwarte für die Bereicherung der astronomischen Wissenschaft schon hervorragendes geleistet. Freilich ist sie in ihrer Arbeit mehr als die meisten andern Observatorien durch ausgezeichnete Instrumente unterstützt, vor allem durch den großen Refraktor, ein Riesenfernrohr, das auf der Erde noch nicht seinesgleichen hat. Das Objektivglas besitzt 36 Zoll Oeffnung und 42 Fuß Brennweite. Durch Einfügung einer dritten Linse von Kronglas läßt sich das Teleskop in eine gigantische photographische Kammer von 60 Fuß Länge verwandeln, in Verbindung mit einem Spektroskop ist es sogar 62 Fuß lang.

Der überaus klare Himmel der californischen Küste erhöht die Wirkung des Riesenfernrohrs. Kometen sind hier schon um Monate länger, als an anderen Orten beobachtet worden; manche planetarische Nebel lassen bisher noch nirgends gesehene Besonderheiten erkennen. Drei Aufgaben sind es, denen das große Teleskop in erster Linie dienstbar gemacht wird. Man verwendet es zunächst zur directen Beobachtung der Oberflächen von Planeten und Monden, und hat mit seiner Hilfe auf dem Jupiter und Saturn die feinsten Details entdeckt, auf dem Mars die von Prof. Schiaparelli entdeckten Kanäle zum größten Theil wieder aufgefunden. Als photographische Riesenkammer fixirt der Apparat auf äußerst lichtempfindlichen Platten die Bilder von Sternhaufen und Nebeln. Endlich wird die von dem gewaltigen Objectiv gesammelte Lichtfülle der verschiedenen Weltkörper durch einen vorzüglichen Spektralapparat zu dem bekannten breiten Farbenbande, dem Spektrum, auseinandergezogen und analysirt. Mit Hilfe dieses Verfahrens ist man im Stande, eine Vorstellung von der physischen Beschaffenheit auch der entferntesten Himmelssonnen zu gewinnen, die Bewegung der Sterne und Nebelflecke in der Gesichtslinie, d. h. in der Richtung auf die Erde zu oder von ihr ab, zu bestimmen, Gewißheit über die Bewegung unseres Sonnensystems im Weltenraume und über die Richtung dieser Fortbewegung zu erlangen.

Die „selbstwaschende Seife“ wird Euch befriedigen. Kein Reiben. Ives & Co., 41 River Str. 20,12mis

"THE LUCK OF CREEDE CAMP."

So könnte man treffend nach fast buchstäblicher Analogie von Bret Hartes "Luck of Roaring Camp" ein niedliches Idyll nennen, das sich kürzlich im Kreise der rauhen Silbergräber und Glücksritter des mit pilzartiger Schnelligkeit aus dem Nichts eines halbvergessenen Städtchens emporgewachsenen Creede Camp zugetragen hat. Creede Camp ist mit wenigen Strichen gezeichnet. Eine von himmelhohen, Felsen deren ragende Tannen aussehen, wie dunkelgrünes Moos, eingeengte Bergschlucht, durch die ein tosender Gebirgsbach schäumend und rauschend hindurch eilt. Längs den Ufern zwei Reihen eilig aus Balken und Brettern zusammengezimmerter Häuser, so bunt durcheinander gewürfelt, als hätte sie ein Riesenkind beim Spielen aus seinem Baukasten verloren. Das ist Creede Camp. Das Streifchen blauer Himmel, der sich über den Felskuppen wölkt, ist schmal genug, und die Sonne guckt nur einmal des Tages neugierig auf etwa zwei Stunden in das kühle Thal hinab, um zu sehen, was die närrischen Menschen, die sich in diese Felsspalte verkrochen haben, denn da eigentlich unten treiben. Das Gepoche der Stampfmühlen, die das Silbererz in Brei verwandeln, übertönt das Rauschen der Bergwasser; Gelächter, Gesang und Flüche aus rauhen Kehlen bilden die Begleitung. Hier und da zerstreute Gruppen von Männern in rothen Flanelljacken, die Hosen in lange Gummistiefel gesteckt, Haar und Bart verwildert unter dem breiträndigen Schlapphut. Doch als heute die Sonne über die schwarzen Tannenkuppen blickte, da bot sich ihr ein ganz unerwarteter Anblick dar. Die Stampfmühlen standen leer und still.

Nichts störte die feierliche Musik des rauschenden Gießbachs, und Creede schien wie ausgestorben, als hätte die ganze buntscheckige Gesellschaft plötzlich ihr Bündel geschnürt und wäre eilig davon gewandert. Doch nein — dort drüben an einem der letzten und ärmlichsten Häuschen sind ja alle zu einem großen Knäuel versammelt. Jedermann trägt seine besten Kleider; ein Hurrah! nach dem andern erschallt, mit wahrer Begeisterung. Was ist denn aber nur los? Ein Feiertag? Unmöglich; der Kalender weiß nichts davon. Ein glücklicher Schatzfinder? Auch das nicht, denn sonst würde des Zechens auf Kosten des Glücklichen in den „Saloons“ kein Ende sein, und diese stehen leer. Ja, wir bemerken unter dem fröhlichen Haufen sogar die prominenten „Barkeepers“, an ihren weißen Schürzen leicht kenntlich. Doch wir wollen die Geduld unserer Leser nicht länger auf die Folter spannen. Creede Camp feiert die Geburt seines ersten Kindes, das dort zur Welt kam.

Ein armer Schotte, James McDonnell und sein Weib Maria waren das glückliche Elternpaar. Die Nachricht, daß das erste Baby in Creede geboren sei, verbreitete sich mit Blitzesschnelle im Camp. Die Leute ließen wie auf Verabredung alle Arbeit liegen. Eifrig redende Gruppen bildeten sich in den Straßen. Männer in Hemdsärmeln bildeten eine Procession, der sich alle Begegnenden anschlossen, um nach McDonnells Hause zu ziehen. Jeder war stolz auf das Baby, ohne es gesehen zu haben. „Our Baby“ mußte einen Namen haben. Es war ein öffentlicher Charakter geworden, wie George Washington oder Jay Gould. Jeder der rauhen Männer fühlte so etwas wie Vaterstolz in seiner Brust. Nun war der Bestand der Colonie ja gesichert. Denn Creede hatte sein erstes Baby. Man beschloß nach kurzer Berathung, daß man nicht mit leeren Händen vor dem Baby erscheinen dürfe. Jeder steuerte nach seinen Kräften ein Pathengeschenk bei. Die von Bret Harte so reizend geschilderten Scenen wiederholten sich mutatis mutandis. Ob bei den geschenkten silbernen Löffeln die eingravirten Initialen genau mit denen der liebenswürdigen Geber stimmten, vermeldet unser Gewährsmann leider nicht.

Doch ein wichtiger Act steht noch aus. „Unser Baby“ muß getauft werden. Schnell constituirt sich eine Volksversammlung, zu der „our baby's father“, wie der wettergebräunte Schotte von jetzt ab heißt, feierlichst eingeladen wird. Er bringt das kleine Wesen auf dem Arme heraus. Es ist ein Mädchen. Das Gedränge wird lebensgefährlich. Jedermann drängt sich hinzu, das niedliche Püppchen zu sehen. In manchem Auge, das seit langen Jahren trocken geblieben, sieht man Thränen. McDowells Popularität erreicht den Höhepunkt. Man drückt ihm die schwieligen Hände, versichert ihm ewige Freundschaft und auf vier Wochen lang lebter in einem unaufhörlichen „Treat“, der nie abreißt und „our baby's father“ in andauernd seligen Zustand versetzt. Doch nun schnell einen schönen Namen für unser Baby! — „Ein glücklicher Gedanke! Hank Reddy hats getroffen: „Creede Amethyst McDowell soll das Blitzmädel heißen! „Creede“ nach dem Camp, „Amethyst“ nach der ergiebigsten Silberader!“ Unterstützt und einstimmig angenommen. Vater McDowell, den man höflich um seine Meinung gefragt, erregt viel enthusiastische Heiterkeit, als er versichert, daß es einen schöneren Namen seit Robere Bruce und Ritter Baliol nimmer gegeben. Und jetzt ist Creedes erstes Baby getauft. Möge es gedeihen, wie das junge Gemeinwesen, das ihm den Namen gegeben!

Zur Rettung Schiffbrüchiger.

Der Besitzer des „Daily Graphic“ in London hat einen Preis von 100 Lstr. für den Erfinder ausgesetzt, welcher das sicherste Mittel ausfindig macht, eine Verbindung zwischen einem gestrandeten Schiffe und dem Lande oder dem Rettungsboote herzustellen. Diese Aufgabe ist schon im Jahre 1872 gelöst worden, und zwar durch Herrn Büchsenmacher Cordes in Bremerhaven. Damals hatte er ein Ankergeschoß hergestellt und sehr ausgedehnte Versuche mit ihm vorgenommen, über deren Erfolg nichts hier kurz berichtet werden soll.

Von einem etwa 250 Meter vom Lande verankerten Schleppdampfer aus wurde das an einer Doppelleine befestigte Ankergeschoß dem Lande zugeworfen. Es bohrte sich in einer Wurfweite von etwa 300 Meter so fest in den Kiesboden, daß an ein Herausreißen nicht zu denken war. Nachdem das an Bord gebliebene Ende der Schießleine an dem Poller des Schiffes befestigt war, wurden die beiden Schiffsanker gehoben, und trotz des sehr lebhaften Ebbestromes blieb der Dampfer längere Zeit ruhig an seinem Platze liegen. Bei der dann vorgenommenen Untersuchung des Ankergeschosses zeigte sich, daß die Klauen des Ankers jetzt noch tiefer in den Boden eingedrungen waren.

Was die Verbindung zwischen einem gestrandeten Schiffe und einem Rettungsboote betrifft, so hat die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger schon fast für alle Stationen die von Herrn Cordes hergestellten Gewehre zum Leinenschießen angeschafft. Diese Gewehre tragen das an einer dünnen Schießleine befestigte, ungefähr ein Kilo schwere Geschoß 75 bis 80 Meter weit, also immerhin weit genug, um dann, wenn ein Rettungsboot aus irgend einem Grunde nicht in unmittelbare Nähe eines gestrandeten Schiffes gelangen kann, eine Verbindung zwischen beiden herzustellen.

Außerdem hat Herr Cordes ein kleines Geschütz erfunden, das etwa 15 Kilo wiegt und wegen seiner größeren Wurfweite den Rettungsbooten gute Dienste leisten würde. Nach dem hier Mitgetheilten könnte die Frage aufgeworfen werden, warum diese Einrichtungen nicht allgemeiner eingeführt sind oder warum größere Rhedereien nicht weitere Prüfungen veranlassen. Darauf läßt sich erwidern, daß die Geschütze mit gewöhnlichen Bolzengeschossen sowohl vom Norddeutschen Lloyd für seine Schnell- und Subventionsdampfer, wie von der Hamburger Paketfahrt-Aktiengesellschaft und auch von einigen größeren Bremer Rhedereien angeschafft sind. Es muß aber leider festgestellt werden, daß die Geschütze seitens der Besatzung viel zu wenig Beachtung finden, denn es hat sich in einzelnen Fällen klar erwiesen, daß der Mannschaft die Handhabung kaum bekannt war, ja daß sie öfter von ihrem Vorhandensein gar nichts wußte. Die Regierung der Vereinigten Staaten legt übrigens deutschen Dampfergesellschaften die Verpflichtung auf, eine ziemlich minderwerthige amerikanische Einrichtung zum Leinenschießen anzuschaffen.

Unverdaulichkeit. Schwindel. Nehmet Beecham's Pillen.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TRADE MARK TROPFEN — das beste Mittel gegen —

Magenleiden

Seit zwei Jahren litt ich an Magenschwäche und Mangel an Verdauung, ich kam so herunter, daß ich nicht im Stande war zu arbeiten. Durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen wurde ich vollständig wieder hergestellt. — Fritz Wegner, 248 W. Madison-Straße, Chicago, Ills.

Leberleiden

Ein heftiges Leberleiden verursachte mir die größten Beschwerden und nur durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen wurde ich vollständig geheilt. — Friedrich Kurze, Ecke Austin- und Wood-Straße, Dallas, Tex.

Unreines Blut

St. Cyrille de Wendover, Prov. Quebec. — Es gereicht mir zum Vergnügen, Dr. August König's Hamburger Tropfen empfehlen zu können. Ich halte sie für das beste Blutreinigungsmittel. — Dame J. Bte Dionne.

Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben. THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Nur für Männer.

Bellevue Medical Institute, 187-189 S. Clark St., Chicago, Ill. Incorporirt unter den Gesetzen des Staates Illinois. Ausschließlich der Behandlung von allen akuten, chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten bei Männern gewidmet. Dr. B. Newton, Superintendent, hat eine 25jährige Erfahrung in Europa und Amerika in der ein Privatschüler von drei der größten Aerzte und Wund-Aerzte dieses Jahrhunderts ist, nämlich des Professoren James R. Wood, Austin W. Flint und Dr. C. Olcott. Radikale Kur garantirt innerhalb der kürzesten Zeit. Patienten brieflich mit Erfolg behandelt. Correspondenzen in allen Sprachen. Consultation frei. B. NEWTON, M.D., 187-189 S. Clark St., Chicago, Ill. Office-Stunden: 9 Vm. bis 8 Nm. Sonntags 10 bis 12.

Dr. ROHDE, Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, 728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str. Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 6 Uhr.

Dr. F. C. HARNISCH, Deutscher Augenarzt, vormals langjähriger erster Assistent der königl. Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. Office: 70 State Str., Zimmer 200. Stunden: 9½—4. Wohnung: 139 Lincoln Ave.

BORSCH Optiker. 103 E. Adams Str. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

ON 30 DAYS' TRIAL. THIS NEW ELASTIC TRUSS Has a Pad different from all others, is cup shape, with Self-adjusting Ball in center, adapts itself to all positions of the body, while the ball in the cup presses back the intestines just as a person does with the finger. With light pressure the Hernia is held securely day and night, and a radical cure certain. It is easy, durable and cheap. Sent by mail. Circulars free. EGGLESTON TRUSS CO., Chicago, Ill.

Die besten und billigsten Bruchbänder [illegible] in Otto Kaltesch, Room 1, 135 Clark Str.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen [illegible]-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge. [illegible]

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen sind selten glücklich. [illegible] DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker“ ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Der Wasserdoktor (Dr. GRAHAM) [illegible] Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch. CHICAGO, ILL. Sprechstunden: 11—2 Uhr. Abends 6—8 Uhr. Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

Trunkenheit und Gewohnheits-Trinken. In der ganzen Welt giebt es nur ein Mittel: Dr. Haines' Golden Specific. [illegible] Dale & Sempill, Druggists, Clark und Madison Str., Chicago, Ills.

Ein goldenes Buch für Alle. [illegible] Deutsche Heilanstalt, 531 Pine Street, St. Louis, Mo.

Corpulenz kurirt. [illegible] Dr. O. W. F. SNYDER, McVicker's Theatre, Chicago.

Hämorrhoiden. PILES "ANAKESIS" [illegible]

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. [illegible]

Dr. GOODMAN, Zahnarzt, [illegible] Chicago.

Dr. A. ROSENBERG [illegible] 125 S. Clark Str. [illegible]

Rheumatismus etc. heilbar! [illegible] Flat 7.

Fallsucht, heilbar! [illegible] Frau Dr. Louise Goertz, 3651 Wabash Ave.

STOTTERN heilt die C. Farra'sche Sprachheilanstalt, 129 S. Peoria Str., Ecke Adams, Chicago, Ill.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 169 S. Clark Str., Chicago.

Bandwurm-Mittel [illegible] F. Reichardt, 83 [illegible]

JOHN YORK,
777, 779, 781 S. Halsted Str.

Putzwaaren-Dept.

Dieses Departement ist complet und offeriren tausende von den elegantesten und modernsten Muster-Hüten und Bonnets.

Als specielle Frühjahrs-Empfehlung empfehlen wir einige sehr moderne, reich aufgeputzte Hüte zu untenstehenden Preisen.

Dieser elegante Seidenspitzen-Hut, neue Farbe, Band und sehr feinen Blumen, zu...... **$2.19**

Mit Zuversicht können wir behaupten, daß Millinery-Geschäfte einen solchen Hut nicht unter $6.00 verkaufen.

Dieser feine Tuscan Strohhut, aufgeputzt mit guten franz. Blumen, Spitzen und Band, zu............ **59c**

Wir offeriren nur für **Eröffnungs-Verkauf,** gut für einige Tage:

No. 40 schwarz Seiden-Grosgrain-Band mit Atlas Edges zu **9c** per Yard.

Eine kleine Quantität sehr feiner franz. Blumen zu **24c** Werth $1.00.

Stroh-Geflecht, in allen Farben, **5c** per Yard. Kostet anderswo 30c.

Schwarze und farbige Milan und französische Strohhüte, alle diesjährigen Frühjahrs-Facons, **15c** Werth 40c.

Franz. Hüte und Bonnets-Gestell, alle neuen Facons, **9c** Werth 35c.

JOHN YORK

Im Felde mit Hurrah!

777, 779, 781 S. Halsted St.

Mit Stolz eröffnen wir diese Saison mit unserem neuen Vorrath von

Frühjahrs- und Sommer-Waaren!

Noch niemals waren wir in einer besseren Verfassung, als in dieser Saison, und eröffnen mit einem Hurrah für

JOHN YORK,
777, 779, 781 S. Halsted Str.

Unsere Einkäufer waren für Wochen im Osten, um den Markt zu lernen und den Vorrath einzukaufen; wir waren erfolgreich und erwarben uns ein so vollständig assortirtes Lager, wie solches noch von keinem anderen Hause vorgelegt wurde.

Ein jeder Artikel der Schnittwaaren-Branche vertreten.

JOHN YORK,
777, 779, 781 S. Halsted Str.

Schuhe.

Offeriren als specielle Anpreisung billiger als gewöhnliche Preise.

Feine handgemachte Damenschuhe, Dongola Leder, Tuch Top, knöpfig oder zum Schnüren, einfach oder Patent-Spitzen, Opera oder Common Sense, Größe 2½ bis 7; ist unser $4.00 Schuh.......... **$2.68**

Feine handgemachte Männerschuhe aus Kalbleder, Congreß und Lace, Größe 6 bis 10; ist unser $4.00 Schuh................ **$2.68**

Feine handgemachte Oxford Slippers, plain oder Patentleder-Spitzen, Opera oder Common Sense, alle Größen, $1.75 Qualität...................... **$1.18**

Kinderschuhe, Dongola Leder, Spring Heel, Einfache oder Patentleder-Spitzen.......... **98c**

Diese obige Anpreisung ist nur für diesen speciellen Verkauf, und können an keinen Kunden mehr als ein Paar verkaufen.

Wir führen Schnittwaaren, keine Spereceiwaaren.

Mäntel-Dept.

Die allerneuesten und reizendsten Sachen, Jackets, Capes, Newmarkets, seidenen Waists. Eine Partie der allerfeinsten Pariser Muster-Mäntel, hochfeine Waaren, die nur in den allerfeinsten Geschäften gefunden werden können zu **50 Cents an dem Dollar.**

Ladies' Jacket, in rein wollenem Cheviot, gut gearbeitet und gut passend, doppelknöpfige Reefer........................ **$2.50**

Jackets für Damen, in Diagonal Cloth, Reefer Style, Mit 4 Seiden-Loops.................... **$3.95**

Reinwollene 40 Zoll lange Capes, Mit Jet Trimming.................... **$3.25**

Nicht allein mit der Auswahl können wir imponiren, die Hauptsache ist

Preise.

Wir stellen Preise, daß unseren Concurrenten die Haare zu Berge stehen, und wollen das Publikum überzeugen, daß sie besser thun, bei uns ihre Einkäufe zu machen. Ganz gleich, was für Preise diese stellen.

Wir wachen

und wollen dieselben natürlich bei gleicher Qualität unterbieten.

Etwas zum Nachdenken!

Ein jeder erste Classe Artikel wird versucht auf Unkosten der Qualität nachzumachen, so daß derselbe billiger verkauft werden kann; also, seht Euch vor, daß, wenn etwas billiger, als wir anbieten, verkauft wird, dieses nicht erste Qualität sein kann.

Wir sind bereit, mit Jedermann zu concurriren.

Wir versuchen nicht, wie viele unserer Concurrenten, einen Lockartikel, z. B. Spereceiwaaren, unter dem Kostenpreis zu verkaufen und dann den Verlust durch höhere Preise an Schnittwaaren herauszuschlagen. Der klare Verstand lehrt, daß wenn ein Geschäft z. B. 1 Pfund Zucker, welches 5c kostet, zu 3¼c verkauft, der Verlust durch andere Artikel ausgeglichen werden muß. Also Ihr thut gut, wenn Ihr in solchen Geschäften **Zucker** und bei uns **Schnittwaaren** kauft.

Wir führen keine Lock-Groceries.

Clothing-Dept.

Kauft Eure Garderobe von uns, wir ersparen Euch Geld.

Anzüge für Knaben, 4 bis 14 Jahre.......................... **59c**

Gut gemachte Knaben-Anzüge aus gutem Stoff, fein gearbeitet......... **98c**

Anzüge für junge Männer, 14 bis 19 Jahre, Hose, Rock und Weste.. **$2.95**

Confirmations-Anzüge, 12 bis 18 Jahre, Rock, Hose und Weste......**$4, $5, $6, $8**

THE SUSSEX.

Gut gemachter Anzug aus Wollstoffen für Herren zu **$7.95** Kostet überall $10.00.

Kniehosen, 4 bis 13 ....**9c**

Wollene Cassimere Kniehosen **48c**

Lange Hosen für Alter 12 bis 19........**65c, 85c $1.00**

Anzüge für Herren aus Seiden Mixed Worsteds, sehr fein, werth $20.00, unser Preis **$12.95**

JOHN YORK,
777, 779, 781 S. HALSTED STR.

Kleiderstoff-Dept.

Alle die neuen Fabrikate und Farben in großer Auswahl.

Ein volles Assortiment in allen Farben englisch Henrietta, gewöhnlich für 30c verkauft, unser Preis per Yard.............. **24c**

30-zöllige brocaded Cashmere.............................. **12½c**

36-zölligen sehr Lustrereicher Mohair, welcher immer für 50c verkauft wurde, zu.. **28c**

Sehr reichhaltige Auswahl in 3 neuen Webarten Beadford Cord, Chevron und Wip Cord, in allen neuen Springfarben, zu...... **24c**
Wird anderswo zu 35 Cents verkauft.

36-zölliger englisch Bedford Cord, im Aussehen einer $1 Qualität gleich.. **48c**

38-zöllige franz. Serge, reine Wolle, elegante Frühjahrs-Farben, regl. Preis 75c, zu.. **49c**

Deutsche Seiden-finish Henriettas.............................. **69c**

36-zöllige Cameelhaar-Suiting, neu und gut..................... **29c**

Eine elegante Partie 46-zölliger Kleiderstoffe in feinen Plaids........ **41c**

JOHN YORK,
777, 779, 781 S. HALSTED STR.

Domestic-Dept.

4-4 ungebleichte Muslin	3c	Heller Calico	2½c
4-4 gebleichten Muslin	5¾c	Allerbeste Indigo Calico	2½c
9-4 ungebleichten Muslin	14¾c	Allerbester Schürzen-Gingham	5c
42 zöll. gebleichten Kissen-Muslin	6¾c	16x32 Handtücher, Werth 12½c, zu	6½c
8-4 gebleichte Sheeting	14¾c	Volle Größe Damask-Handtuch, mit fancy Border	9c
Weicher Cambric	2½c	64zölliger gebleichter Damask, werth 75c	48c

Ladies Waists

in einer großen Auswahl, billiger als irgendwo. Surah, China Seide, Rips, Sateen, Percal, Lawn, Madras und alle nur modernen Stoffe, Farben und Styles.

JOHN YORK,
777, 779, 781 S. HALSTED STR.

Möbel und Haushaltungs-Gegenstände.

No. 8 4 Löcher Kochofen		$ 6.87
Parlor Set aus Plush, 6 Stück		19.87
Solid Hartholz Schlafzimmer-Set		14.68
Solid Hartholz Mantle Folding-Bett		14.78
Hartholz hohe Lehne Diningstuhl		88c
Hartholz Speisetisch	der Fuß	48c
Küchentisch mit Schubkasten		89c
Frühstückstisch		1.78
Solid eichener Centretisch		2.87
Bettstatt aus hartem Holz		1.24
Geflochtene Wire Spring Matrazen		1.48
Volle Größe Matrazen		1.58
Extra großer Waschtub		68c
Allerbeste Waschmaschine		4.87
Waschklammern		47c
Wasch-Wringer		1.78
Wasch-Brett		8c
No. 8 Kaffee-Kochmaschine		64c
No. 8 Theekessel		32c
6, 7 und 8 Pfund Bügeleisen	per Pfund	2½c
Mrs. Potts Bügeleisen	per Set	78c
8 Quart Porzellan lined Kessel		32c
Mehlsieb		7c

Kinder-Wagen.

Wir haben an Hand die reichste Auswahl in der Stadt, über 60 verschiedene Styles und Preise.

Preise garantirt billiger als die billigsten.

Nebenstehend geben wir die Abbildung eines Kinderwagens, gepolstert in Atlas, mit Seiden-Plush-Rollen, Atlas-Sonnenschirm, mit feinen Spitzen, Brussels-Teppich, Stahl-Räder, zu

$5.92.

Teppiche.

Double Cotton Kette Ingrain	24c per Yard
Extra Cotton Kette Ingrain	30c per Yard
½ Wolle Ingrain, beste Qualität	40c—45c per Yard
Extra Super, reine Wolle Filling	48c—55c per Yard
Reinwollene Ingrain	60c—68c per Yard
Bester Lowell Ingrain	73c—75c per Yard
Reinwollener Ingrain, 3 Ply	89c per Yard
Extra guter Tapestry Brüssel	39c—48c per Yard
Bester Tapestry Brüssel	55c—68c per Yard
Bester 10 Wire Tapestry	75c—89c per Yard
Extra guter Body Brüssel	98c per Yard
Allerbester Body Brüssel	$1.10—$1.18 per Yard
Allerbester Cottage Carpet	29c per Yard
Hemp Carpet	12½c, 15c, 18c per Yard

JOHN YORK,
777, 779, 781 S. HALSTED STR.

Kurzwaaren-Dept.

Kleider-Shields, ohne Naht, das Paar	4c	12 Dutzend Agate-Knöpfe, für	1c	Fischbein-Casing, 12 Yds. für	4c
Kinder runder Kamm	2c	Hacken und Oesen, 2 Dutzend für	1c	Steck-Nadeln, per Papier	1c
Dreß-Stays, 1 Dutzend	2c	Haar-Nadeln, 2 Packette	1c	Stay Binding, 2 für	1c
Weiße Schürze mit gemusterter Borde für Damen	9c	Cocoanut Seife, das Stück	1c	Tinsel-Knaul	1c
Kinder Corset-Waists	19c	Punktirte Windsor-Ties	1c	Damen und Kinder-Strumpfhalter	5c